

I.

Samuel Goodenough's

Bemerkungen

über die

in England einheimischen Arten der Segge (*Carex*).

Aus dem englischen übersetzt

von

Dr. Römer \*).

Seit jeher waren die Pflanzen von der Gattung *Carex* ein schwieriger Gegenstand für die Botaniker, über dem ein geheimnisvolles Dunkel schwebte. Die ältern brachten sie unter der sehr albernen Benennung *Cyperoides* zusammen, man wußte nichts von ihnen zu rühmen, und glaubte seine Zeit besser zubringen zu können, als mit der mühsamen Auseinandersetzung von eben so unscheinbaren als unnützen Gräsern. In der dritten Edition von Ray's *Synopsis*, stimmt sein *Cyperoides*, was den *Cyperus* einschließt, mit unfreier Gattung *Carex* überein. Er nimmt, wie schwankend! die allgemeinen Kennzeichen an: *Caules triquetri in omnibus, et in plerisque etiam semina*. Morison und Scheuchzer, von dessen Genauigkeit im Beobachten seine Agrostographie ein *Monumentum aere perennius* bleiben wird, befolgen bey der Gattung *Carex* beynahe dieselbe Methode wie Ray. Aeltere Schriftsteller, vorzüglich einen Gerard und Parkinson, führe ich nicht an, weil ihre Schriften in englischer Sprache, und weniger allgemein bekannt sind. Sie befolgten alle ohngefähr den nämlichen Plan, und brachten mehrere Arten von *Scirpus*, *Schoenus*, *Cyperus*, nebst allen Arten des *Carex*, unter eine einzige buntschäckige Familie, der sie den Namen *Cyperoides* gaben.

Im

\*) Observations on the British Species of *Carex*. By the Rev. Samuel Goodenough, L. L. D. F. R. S. Tr. L. S. (Transact. of the Linn. Soc. Vol. II. p. 126 — 211.) Additional Observations on the British Species of *Carex*. By the Rev. Samuel Goodenough etc. (Transact. of the Linn. Soc. Vol. III. p. 76 — 79.)

In Anfange des achtzehnten Jahrhunderts, theilten Ruppian, Monti, Jussieu und Micheli die Linnéischen *Carices* in zwey Familien. Micheli, der vorzüglichste darunter, theilt sie in *Cyperoides* und *Carex* ein. Zu den erstern rechnet er die Linnéischen Arten, welche *spicas sexu distinctas*, und zu den letztern die, welche *spicas androgynas* haben: aber, indem er dies thun will, geräth der *CAREX dioica* unter die erstern. Ich werde bald Gelegenheit haben, mich über diese Eintheilung ausführlicher zu erklären.

Tournefort, der auf die Blumenkrone sah, entlehnte von ihr einen sehr bezeichnenden Character. Doch redet er nur von drey und zwanzig Arten, von denen die, meisten *Sexu distinctae* sind. Aber gerade auch in dieser Anordnung stößt er gegen den von ihm selbst angenommenen generischen Character an: denn die Beschreibung seiner Gattung, die er *Cyperoides* heist, besagt ausdrücklich, die oberste Ähre sey unfruchtbar, die untern aber fruchtbar; eine Beschreibung, die keineswegs zu den Arten mit vermengten Geschlechtern paßt.

Linné hielt es für überflüssig, seine Gattungskennzeichen durch schärfere Bezeichnungen zu vervielfachen, als die ihm die Natur der Blumen an die Hand gab. Auf die Lage der Blumen gab er keine Achtung: ihm war es genug, daß die Gegenwart männlicher und weiblicher Blumen den Riedgräsern einen Platz unter der *Monoecea* anwies, und nun bestimmten die Fructificationstheile die Gattung *Carex*.

Ob nun Linné's Gattungskennzeichen hinlänglich genau sey, und ob, bey der Menge neu entdeckter Arten, es nicht gut wäre, die ältere Eintheilung in zwey Familien wieder anzunehmen, dies darf allerdings in Ueberlegung genommen werden. Linné beschreibt das Nectarium worunter er eigentlich die den Saamen umgebende Capfel oder Hülle [*Tunica*] versteht) als *inflatum tridentatum*, und die Narbe als dreyspaltig. Vorausgesetzt, das *tridentatum* sey ein Druckfehler statt *bidentatum*, so wird doch immer noch ein großer Theil dieser Familie in keinem seiner Kennzeichen mit den oben angegebenen übereinkommen. Der Fehler liegt nämlich darin, daß die Arten mit *Hermaproditäthen* sowohl als jene mit getrennten Geschlechtern in eine Familie zusammen gepreßt sind. Doch, dies erinnert mich wieder an Micheli, einen der ersten, der diesen Unterschied auffaßte.

Sicher ist es, daß Micheli durch die mühsame Genauigkeit, mit welcher er seine Abtheilungen und Unterabtheilungen schuf, den Gegenstand oft eher undeutlich machte. Immerhin verdient indeffen seine Hauptabtheilung in zwey Familien Aufmerksamkeit, indem sie sehr natürlich zu seyn scheint. Denn, der Lage der verschiedenen Blumen zu geschweigen, so haben, mit Ausnahme  
der

der *C. pauciflora*, alle Arten, bey denen man Zwitterähren beobachtet, eine zweyspaltige; der Ueberrest aber, drey oder vier ausgenommen, eine drey-spaltige Narbe. Linné benutzte diesen Umstand, ungeachtet er ihm bekannt war, nicht sorgfältig genug für die Gattungskennzeichen. Doch, dem sey wie ihm wolle; so sollte allerdings diese beständige Verschiedenheit eines der hauptsächlichsten Fructificationstheile, in Verbindung mit dem äußern Habitus (der auffallend verschieden ist) die Vertheilung in zwey verschiedene Gattungen gesichert haben: denn erst alsdann ist das sinnreichste künstliche System auch das nützlichste, wenn es mit der größten Sorgfalt der Natur angepaßt ist. Was mag wohl schon dem ersten Anscheine nach für eine Aehnlichkeit zwischen *C. dioica* und *riparia*, *C. vulpina* und *capillaris* seyn? Nicht leicht können zwey Pflanzen, sowohl in ihrer Natur und Oekonomie als in ihrem Habitus stärker von einander verschieden seyn. Jedermann anerkennt, wie unpolitisch es sey, ohne hinlängliche Gründe die Zahl der Gattungen zu vermehren. Aber nicht weniger unpolitisch ist es, eine Gattung mit gar zu viel Arten zu überladen, besonders wenn diese gleichsam von Natur schon in verschiedene Familien zerfallen. Deutlichkeit ist der Zweck eines jeden Systems, und der erreicht diesen Zweck am besten, der jedes Extrem zu vermeiden sucht. Ich selbst wollte es unterdessen nicht wagen, diese Trennung in zwey Familien vorzunehmen. Die in England einheimischen, obgleich ziemlich zahlreichen Arten, erfordern diese Trennung nicht unumgänglich nothwendig: hingegen kann ich recht gut begreifen, daß, wenn man alle in der ganzen Welt bekannten Arten zusammen faßt, irgend eine solche Abtheilung, sowohl der Strenge des Systems angemessen, als auch zu leichterem Uebersicht nothwendig seyn wird. Ich stelle diese Gedanken nicht sowohl in der Absicht auf, um zu sagen, wie es seyn müsse, als vielmehr um Kenner aufzufodern, diesen Punkt nach bester Einsicht zu beherrigen und zu berichtigen.

Doch, für diesmal ist mir überhaupt weniger um genaue Bestimmung der Gattungskennzeichen, als vielmehr um die Berichtigung der Arten zu thun. Das erste wird allenfalls ein andres Mal geschehen können. Anfanglich kam mir das Studium der Arten noch schwieriger vor, als ich vermuthet hatte. Unter Linné's Synonymen sind einige wesentlich fehlerhafte: Hudson's *C. spicata* ist die *C. muricata* des von Linné: aber unter den Linnéischen Synonymen passen die einen zu Hudson's *spicata*, die andern zu seiner *muricata*: eben so citirt er Morison's Abbildung der *recurva* bey der *caespitosa*, und confundirt so zwey deutlich verschiedene Arten. Mehr ähnliche Beyspiele hier anzuführen halte ich für überflüssig.

Hinwiederum herrschten sehr irrige Begriffe in Rücksicht auf Arten und Abarten bey den Riedgräsern. So sah Linné die *C. sylvatica*, *vescaria* und

*ampullacea* für Varietäten von einer Art an. So dachten mehrere Schriftsteller nicht minder irrig über *C. riparia*, *paludosa* und *acuta*, bis der genaue Curtis sie gehörig auseinander setzte.

Linné hatte nicht immer die ganze Pflanze vor sich; er konnte daher keine Unterscheidungskennzeichen von den Wurzeln hernehmen, und seine Nachfolger achteten auch zu wenig darauf: und doch ist bey vielen Arten wichtig, die Wurzeln zu kennen. Z. B. wenn wir wissen, daß *C. dioica* eine kriechende, und *C. pulicaris* eine safrigte Wurzel hat, so werden wir nun beyde ohne Schwierigkeit in jeder Epoche unterscheiden können, da sonst ihre Aehren im Anfange ihrer Entstehung einander sehr ähnlich sind.

Am meisten ist aber die Linnéische Abtheilung in gestielte und stiellose dazu geeignet, Verlegenheit zu erregen. Cultur, oder, im natürlichen Zustande, ein zufällig besserer Boden vernichtet dieses Unterscheidungszeichen gänzlich. So trägt *C. distans* seine Aehren immer auf sehr langen Stielen. Da aber diese Stiele vom Blattstiele, oder der Scheide der blätterartigen Nebenblätter (*foliaceous Bracteae*) umgeben sind, so nahm Linné von daher den Anlaß, sie beynahe stiellos zu heißen. Bey der geringsten Verletzung der Scheide zeigt sich der Stiel, und kann den unerfahrenen Anfänger sehr in Verlegenheit setzen. Diese letztere Schwierigkeit verleitete mich, einen neuen Character, der zum Unterscheidungskennzeichen dienen könnte, ausfindig zu machen, und ich glaube diesen bey den Ordnungen *specis sexu distinctis* in dem Verhältniß des Blattstieles, oder jener Scheide zu dem Stiele, worauf die Aehren stehen, gefunden zu haben. Dieses Merkzeichen hat allerdings etwas bemerkenswerthes; denn der Aehrenstiel mag sehr kurz oder sehr lang seyn, und seine Länge durch Cultur oder andre Umstände noch so sehr verändert werden, so bleibt doch jenes Verhältniß ziemlich standhaft.

Ueberhaupt ist das Verhältniß der Theile im Thierreiche sowohl als im Pflanzenreiche Abänderungen weniger unterworfen, als mancher andre Umstand. Da ich diese Beständigkeit auch im Verhältniß der Scheide zum Aehrenstiel durch zahlreiche Beobachtungen bestätigt fand, so entschloß ich mich, dieses zu einem Unterscheidungsmerkmale zu machen. Im Anfang that ich dieses nur bey einigen Arten, nachher aber bey allen: *idem enim in omnibus notandum est*. Dies ist auch die Ursache, warum ich durchgängig neue Beschreibungen ausarbeitete. Aehren, die der Sage nach stiellos seyn sollten und doch Stiele hatten, machten allerdings neue Beschreibungen nothwendig: dies leitete zu andern Verwandtschaften, und so wurde, nun es einmal angefangen war, des Aenderns kein Ende.



Es ist nicht zu erwarten, nicht nöthwendig, und wahrhaftig auch nicht möglich, in dem kleinen Raume einer specifischen Beschreibung alle die kleinen- und kleinfügigen Unterschiede anzuzeigen, die sich bey einer bequemen Untersuchung zeigen. Da indeffen die Kenntniß derselben von Nutzen seyn, und Unterfucher oft aus Verlegenheiten ziehen kann, so will ich das mir hieüber bekannt gewordene anzeigen.

Man sagt zwar gemeinlich, es gebe *Carex*-arten, die nur eine, und andre, die mehr als eine männliche Aehre haben. Aber sehr häufig wird man bey denen aus der ersten Ordnung zwey Aehren finden, wie dieses hauptsächlich bey *C. stricta* und *filiformis* der Fall ist.

Die Gestalt der Aehren verdient Aufmerksamkeit. So können wir, wenn wir wissen, daß *C. pilulifera* runde weibliche Aehren hat, sie schon dadurch in den meisten Perioden ihres Wachsthumß von *C. praecox* unterscheiden; ist man nun, wie dieses vorzüglich bey ganz jungen Pflanzen begegnen kann, der Art wegen in Verlegenheit, so kann das dünne Aussehen der männlichen Aehren der *C. pilulifera*, in Vergleichung mit der verkehrt eyrunden oder keulenförmigen Figur der *praecox* entscheiden. Die dünnen fadenförmigen weiblichen Aehren der *C. acuta* lassen uns kaum begreifen, wie diese mit der so corpulenten *C. riparia* habe zusammen gestellt werden können.

Die Figur der Balgeln (Glumae), oder wie man sie oft auch heist, der Schuppen, liefert oft ein sehr ausgezeichnetes Merkmal, nirgends deutlicher als bey *C. rigida*.

Nicht minder ist das Herunterhängen der Aehren ein merkwürdiger Umstand: doch muß man dabey die Periode der Befruchtung in Anschlag nehmen. Denn viele Arten, denen man herunterhängende Aehren zuschreibt, haben dieses Kennzeichen erst in einer spätern Periode ihrer Befruchtung, wie z. B. *C. recurva*; andre, und unter diesen *C. acuta*, haben nur in früherer, aber nicht in der spätern Periode herunterhängende Aehren.

Da Linné sein System auf die Fructificationstheile gegründet hat, so kann es befremdend scheinen, daß er die Anzahl der Narben so sehr wenig genau bemerkte. Allein dies kommt zum Theil davon her, daß er sehr oft seine Beschreibungen nach getrockneten und unvollständigen Exemplaren zu machen gezwungen war. So ist *C. rigida* durch ihre zwey Narben leicht von *C. praecox* zu unterscheiden. Das zweyweibige Aussehen der Blüthen der *acuta* ist ihr vorzüglichstes Unterscheidungsmerkmal von der *C. paludosa*. Ich bemerke hier noch, daß Linné, als er seine *C. caespitosa* in der *Fl. Suecica* beschrieb, dabey eine bey Scheuchzer vorkommende Pflanze, die drey Narben hat, citirt; nachher unterdrückte er aber wieder dieses Synonym in den *Sp. Plant.*

So wie bey allen Pflanzen uns die Frucht einen nicht hinten zu setzenden Fingerzeig giebt, so ist dieses auch bey der Capfel der Seggen, oder dem, meiner Meynung nach, sehr uneigentlich so geheissenen Nectarium, der Fall. Sie kann ablang seyn, z. B. bey *pallefcens*; oder rund, wie bey *pilulifera*; schnabelförmig, wie bey *Pseudocyperus*; glatt, wie bey *panicea*; wollig, wie bey *praecox*; zottig, wie bey *filiformis* und *hirta*; an der Spitze getheilt, wie bey *muricata*; in eine einzelne Spitze auslaufend, wie bey *stellulata*.

Es giebt einige wenige Arten, wo die blätterartigen Nebenblätter auf jeder Seite an ihrer Basis kleine Oehrchen haben, wie z. B. die *stricta*, *caespitosa*, *rigida* und *acuta*. Die Länge jener Nebenblätter ist unbeständig, und darf daher bey den Beschreibungen nur mit äußerster Vorsicht in Anschlag kommen. Die Beschreibung von Linné's *C. arenaria* und Hudson's *C. divisa* lautet *spicis foliolo longiori instructis*, ohngeachtet man sie sehr häufig mit recht sehr kurzen Nebenblättern, bisweilen sogar mit gar keinen antrifft.

Eigene Cultur und Aufmerksamkeit auf ihr Wachsthum ist indeffen der eigentliche Schlüssel zur genauen Kenntniß der Arten. Geduld, wie sonst bey keiner Pflanzenfamilie, ist uns zur Untersuchung der Gräser nothwendig. Findet man Seggen auf Stellen, die nicht für ihre Natur passen, so bemerkt man oft an ihnen die sonderbarsten Abweichungen. So fand ich einmal die *Carex ovalis* mit einer ablangen männlichen Aehre, versetzte sie in meinen Garten, und erst diesem Versetzen habe ich die Ueberzeugung zu verdanken, daß es wirklich *C. ovalis* gewesen sey. *C. praecox* kam mir auf der Haide von Hanwell mit einer einzigen an der Spitze des Stengels stehenden Aehre vor. Das alles sind Abweichungen von der Regel, worüber uns einzig die Cultur den nöthigen Aufschluß giebt. Ein guter Botaniker gibt sich nicht zufrieden, bis er seine Pflanze in allen ihren Abstufungen kennt. Es ist eben so nützlich als angenehm, die Gräser auch unabhängig von ihren Blüthen zu kennen. Nicht selten blühet die *C. limosa* nicht: in diesem Zustande hat sie die besondre Eigenschaft, lange, ästige, kriechende Schosse zu treiben und so sich durch Ableger zu vermehren. Um keine Langeweile zu veranlassen, will ich nicht, wie ich es könnte, noch mehrere dergleichen micrologische Beobachtungen anführen.

Kaum erwähnt irgend ein Schriftsteller eines von den Seggen herrührenden Nutzens. Die ältern Botaniker bekennen freymüthig ihre Unwissenheit in diesem Punkte; vielleicht nahmen sie dabey nur auf das Mästen ihrer Viehheerden Rücksicht; da läßt sich aber auch der Vers anführen:

Nec bos pinguefcet male carice pastus acuta.

Linnaeus hat in seiner *Flora Lapponica* bey der *Carex sylvatica* eine unterhaltende Anmerkung, worin er uns erzählt, daß die Lappländer dieses Gras brechen

brechen und auf die nämliche Weise zubereiten, wie wir den Flachs: wenn es durch dieses Verfahren die nöthige Glimpfigkeit erhalten hat, so stopfen sie damit ihre Schuhe und Handschuhe aus, um sich gegen die durchdringende Kälte ihrer bekanntlich sehr strengen Winter zu verwahren: es schützt sie dieses auch so kräftig, daß Frostbeulen etwas unbekanntes bey ihnen sind. Sie brauchen aber denselben Stoff auch im Sommer. Der mit jeder Art von Luxus unbekannte Lappländer, der sich seine Schuhe aus unzubereiteten Häuten und nicht aus glattem Leder verfertiget, verwahret sich dadurch, bey seinen oft weiten Reisen, und bey dem Hüten seiner Heerde, vor dem Wundwerden seiner Füße, und erspart sich noch eine andre mit der Sommerhitze verbundene große Unannehmlichkeit, — *judorem enim pedum arceat*. Es ist aber nicht dieses Gras allein, was zu diesem Endzwecke gebraucht wird, sondern noch mehrere verschiedene Grasarten. Doch bemerkte Linné vorzüglich die Seggen darunter, und unter diesen die *C. sylvatica* am häufigsten.

Lightfoot bemerkt bey der *C. riparia*, welche er aber *acuta* nennt, daß in Italien ihre Blätter von den Glasverfertigern gebraucht werden, um damit die Weinflaschen zu umwinden, von den Stuhlmachern, um Sitze daraus zu flechten, und von den Küpern zwischen die Fugen der Fafsdauben, also wie die Blätter von der ТРЪНА auch in Italien, oder die Halmen des *Scirpus lacustris* in England gebraucht werden. *Fl. Scot. p. 566.*

In Gegenden, wo viel Vieh auf Haiden weidet, werden die jungen Blätter und Halme der Seggen vom Viehe gegessen, so daß sie also auch nicht ganz ohne allen Nutzen sind. Die Seggen lieben alle einen feuchten Boden, treiben daher wahrscheinlich frühe ihre Blätter, und man kann selbst in Zeiten von Trockenis auf sie rechnen. Es giebt Gegenden, wo dieser Umstand allerdings in Betrachtung gezogen zu werden verdient: allenthalben aber könnten die großen und gröbern Arten mit andern Materialien zu Strohecken verarbeitet, oder auch auf andre Weise zur Bedeckung und Schutz gegen strenge Witterung angewendet werden. Alle Carices mit kriechenden Wurzeln dienen außerordentlich gut dazu, feuchten Sumpfigenden mehr Halt und Festigkeit zu geben. So sieht man auch verschiedene Arten an den Borden von Teichen und Strömen wachsen, und dadurch zu Befestigung der Ufer und zu ihrer Sicherstellung gegen die Heftigkeit der Ströme vieles beytragen. Das Vieh liebet diese Arten nicht, und Linné hat schon bemerkt, wie zweckmäfsig die Natur auch hierin verfahre, die den Instinkt der Thiere von diesem Futter abwandte, dessen Vernichtung mit anderweitigem Schaden begleitet seyn würde.

Ich lege diese Beobachtungen, die Frucht meiner einsamen Wanderungen, und das Geschäft von Stunden, welche die Mode sonst dem Nichtsthun widmet, den

den Kennern zur Beurtheilung vor. Vielleicht geben sie einen Standpunkt ab, von dem man ausgehen kann, um noch bessere und deutlichere distinctive Merkmale, als die von mir aufgestellten sind, ausfindig zu machen.

BEMERKUNGEN. 1. Da ich um der Kürze willen ein neues Wort, *Vagina*, eingeführt habe, so bitte ich damit folgenden Begriff zu verbinden:

*Vagina est basis folii vaginantis.*

Der Halm der meisten Gräser hat, was Linné *fo'ia vaginantis* heisst. Verschiedene Schriftsteller haben Blätter von dieser Art, meiner Meinung nach etwas uneigentlich, gefaltete Blätter genannt: besser würde man sie scheidenartige Blätter (*sheating leaves*) heissen, weil sie an ihrer Grundfläche den Stengel umschließen. Diese Scheide oder *Vagina* hat meistens ein regelmäßiges Verhältniß zu der Länge des die Blütenähre tragenden Halmes: ich nenne sie *aquans*, wenn sie gleich lang ist wie der Stengel; *dimidiata*, wenn sie halb so lang, und *abbreviata*, wenn sie nur zum vierten Theil so lang ist.

2. BEM. Abichtlich erwähne ich des Saamens nicht, da ich selbigen bis dahin noch nicht bey allen Arten im frischen Zustande untersuchen konnte.

3. BEM. Da wo bey einer Art von Scheiden die Rede ist, versteht es sich von selbst, daß die Blütenähren auf besondern Stengeln stehen (denn ich bediene mich des Wortes *Vagina* nur bey dem Blumenblatt, welches das ganze oder einen Theil des Stengels umgiebt), und ist daher nicht nöthig, dieses Umstandes bey den Arten, wo er eintritt, zu erwähnen.

## SYNOPSIS SPECIERUM.

### *Spica unica simplici.*

1. *C. dioica*. Spica simplici dioica, capsularum marginibus ferrulatis.
2. *C. pulicaris*. Spica simplici androgyna superne mascula, capsulis divaricatis retroflexis utrinque acuminatis.
3. *C. pauciflora*. Spica simplici androgyna, floribus foemineis subternis remotiusculis patentibus; masculo sub-unico terminali.

### \* *Spica composita androgyna.*

4. *C. stellulata*. Spiculis subternis remotis, capsulis divergentibus acutis: ore indiviso.

5. *C.*



5. *C. curta*. Spiculis subfenis ovatis remotiusculis nudis, squamis ovatis acutiusculis capsula brevioribus.
6. *C. ovalis*. Spiculis subfenis ovalibus approximatis alternis; squamis lanceolatis acutis capsulam aequantibus.
7. *C. remotula*. Spiculis axillaribus solitariis remotis sessilibus, foliolis longissimis, capsulis apice indivisis.
8. *C. axillaris*. Spiculis axillaribus subternatis remotis sessilibus, foliolis longis, capsulis apice divisis.
9. *C. incurva*. Spica conica spiculis plurimis congestis sessilibus composita, involucri nullo, culmo incurvo.
10. *C. arenaria*. Spica foliosa oblonga acutiuscula; spiculis plurimis; terminalibus masculis: inferioribus foemineis, culmo incurvo.
11. *C. intermedia*. Spica oblonga obtusa, spiculis plurimis: infimis terminalibusque foemineis intermediis masculis, culmo erecto.
12. *C. divisa*. Spica ovata sub-decomposita, foliolo erecto instructa, spiculis subconfertis, capsulis adpressis, radice repenti.
13. *C. muricata*. Spica oblonga sub-decomposita, spiculis distinctis, capsulis divergentibus: ore diviso, radice fibrosa.
14. *C. divulsa*. Spica elongata decomposita basi sub-ramosa; spiculis inferioribus remotis: summis contiguis, capsulis suberectis.
15. *C. vulpina*. Spica supradecomposita coarctato-ramosa obtusa; spiculis superne masculis, capsulis divergentibus, culmi angulis acutissimis.
16. *C. teretiuscula*. Spica supradecomposita coarctato-ramosa acutiuscula; spiculis superne masculis, capsulis patentibus, culmo teretiusculo.
17. *C. paniculata*. Spica supradecomposita paniculato-ramosa acuta: ramis alternis remotiusculis, capsulis patentibus, culmo triquetro.

\* *C. atrata*.

\*\* *Spicis sexu distinctis: mascula unica: bracteis membranaceis.*

18. *C. digitata*. Bracteis membranaceis subaphyllis vaginantibus dimidiatis, spicis linearibus erectis; mascula breviori, capsulis distantibus.
19. *C. clandestina*. Bracteis membranaceis subaphyllis vaginantibus, spicis foemineis oblongis remotis vaginam vix exsuperantibus.

\*\*\* *Spicis sexu distinctis: mascula unica: bracteis foliaceis, et plerumque vaginantibus.*

20. *C. pendula*. Vaginis longis subaequantibus, spicis cylindricis longissimis pendulis, capsulis ovatis acutis.
21. *C. strigosa*. Vaginis longis subaequantibus, spicis filiformibus laxis recurvis, capsulis oblongis subtriquetris acutis.

22. *C. praecox*. Vaginis brevibus subaequantibus, spicis approximatis; mascula sub-clavata; foemineis ovatis, capsulis subrotundis pubescentibus.
23. *C. filiformis*. Vaginis brevibus subaequantibus, spicis masculis sub-duabus linearibus: foemineis ovatis remotis, capsulis hirtis.
24. *C. flava*. Vaginis brevibus subaequantibus foliolo divaricato, spica mascula lineari; foemineis subrotundis, capsulis rostrato-acuminatis.
25. *C. extensa*. Vaginis brevissimis aequantibus foliolo subreflexo, spicis confertis; foemineis subrotundis, capsulis ovatis, acutis.
26. *C. fulva*. Vagina infima subdimidiata; superioribus subaequantibus, spicis foemineis duabus oblongis acutis, capsulis rostrato-acuminatis.
27. *C. distans*. Vagina infima fere dimidiata; superioribus subaequantibus, spicis oblongis remotissimis, capsulis acutis.
28. *C. panicea*. Vagina infima sub-dimidiata; superioribus subaequantibus, spicis linearibus remotis, capsulis inflatis subdistantibus obtusiusculis.
29. *C. capillaris*. Vaginis dimidiatis, spicis foemineis oblongis laxis; fructiferis pendulis, pedunculis capillaribus, capsulis acuminatis.
30. *C. depauperata*. Vaginis plusquam dimidiatis, spicis foemineis remotis paucifloris, capsulis inflatis ovatis rostrato-acuminatis.
31. *C. sylvatica*. Vaginis abbreviatis, spicis filiformibus laxis pendulis, capsulis ovatis aristato-rostratis.
32. *C. recurva*. Vaginis abbreviatis, spicis foemineis sub-cylindricis pendulis, capsulis rotundato-ovatis, radice repenti.
33. *C. pallescens*. Vaginis abbreviatissimis, spicis foemineis sub-cylindricis; fructiferis pendulis, capsulis subtriquetris oblongis obtusis.
34. *C. limosa*. Vaginis abbreviatissimis sub-nullis, spicis foemineis ovatis pendulis, capsulis ovatis compressis, radice repenti.
35. *C. Pseudocyperus*. Vaginis sub-nullis, spicis foemineis cylindricis pedunculatis pendulis, capsulis nervosis oblongis aristato-rostratis sub-divaricatis.
36. *C. atrata*. Vaginis sub-nullis, spicis omnibus androgynis, pedunculatis: fructiferis pendulis, capsulis ovatis acutiusculis.
37. *C. pilulifera*. Vaginis nullis, spica mascula, sub-lineari; foemineis confertis subrotundis sessilibus, culmo debili.
38. *C. rigida*. Digyna, vaginis nullis, spicis oblongis subsessilibus, foliis sub-recurvis rigidis.
39. *C. caespitosa*. Digyna, vaginis nullis, spicis subsessilibus sub-cylindricis obtusis, foliis erectis inolliusculis.
40. *C. stricta*. Digyna, vaginis nullis, spicis subsessilibus cylindricis acutis; masculis sub-duabus, foliis erectis strictis.

\*\*\* Spicis

\*\*\* *Spicis sexu distinctis, masculis pluribus.*

41. *C. riparia.* Spicis oblongis acutis; masfularum squamis lanceolatis: foeminearum ariftato-acuminatis, capfulis ovato-lanceolatis apice furcato-dentatis.
  42. *C. paludofa.* Spicis oblongis fub-obtusis; mafcularum squamis obtusis: foeminearum lanceolatis, eapfulis ovato-lanceolatis apice fub-dentatis.
  43. *C. acuta.* Digyna, fpicis filiformibus; foemineis inflorefcentibus nutantibus: fructiferis erectis, capfulis acutiusculis apice indivifis.
  44. *C. veficaria.* Spicis mafculis linearibus; foemineis oblongis patentibus, capfulis inflatis oblongis roftrato-acuminatis patentibus.
  45. *C. ampullacea.* Spicis filiformibus; mafculis tenuioribus, foemineis teretibus erectis, capfulis inflatis globofis ariftato-roftratis divaricatis.
  46. *C. hirta.* Pilofa, fpicis omnibus oblongis; foemineis remotis vaginatis: vaginis hinc lanato-villofis, capfulis hirtis.
- \* *C. filiformis, ftricta, recurva, et quaedam aliae, quae aliquando fpicis mafculis duabus, fed varius funt notabiles.*

# I. CAREX dioica.

*C. Spica fimplici dioica, capfularum marginibus ferrulatis.* Buddle Hort. Sic, p. 32. n. 5.

Gramen cyperoides minimum fpica fimplici calfa. *Hift. Ox.* III. 244. f. 8. t. 12. f. 22. mas.

Gramen cyperoides minimum ranunculi capitulo rotundo. *Hift. Ox.* III. 245. f. 8. t. 12. f. 36. foemina.

Cyperoides parvum, n. 1 et 2. Mich. *Gen.* p. 56. t. 32. f. 1 et 2. Scheuchzer, 497. t. 11. fig. 9 et 10.

*Fl. Suecica*, n. 833. *Fl. Angl.* p. 401. *Fl. Dan.* 369. mas et foemina. *Fl. Scor.* 541. Withering, p. 1026.

Habitat in paluftribus fpongiofis. Junio.

DESCRIPTIO. Radix repens, perennis. Folia fetacea, fubtriquetra, intus canaliculata, erecta, culmum floriferum fub-aequantia, glabra. Culmus tenuis, erectus, triqueter, angulis acutiusculis, glaber, 4 — 10 uncialis, foliis demum paulo longior. Spica mafcula oblonga, bractea brevi ovata fufca in mucronem definenti,  $\frac{1}{2}$  — 1 uncialis; squamis oblongis acutiusculis fulvis, nervo dorfali obfoletiusculo viridi. Filamenta tria; antherae lineares flavae. Spica foeminea oblonga demum fubcylindrica, squamis ut in mafcula, capfula brevioribus.

bus. *Capulae* patentés, ovatae, acutae, marginibus apicem versus minutissime ferrulatis, ore integro. Stigmata duo.

Die *C. dioica* und *capitata* haben so viel Aehnlichkeit mit einander, daß bis dahin noch kein Schriftsteller ein wesentliches Unterscheidungskennzeichen zwischen beyden aufzustellen im Stande war. Daß Hudson die *C. capitata* unter seine brittischen Pflanzen aufnahm, hat eine Untersuchung veranlaßt, ob es wirklich eine besondere Art, und ob selbige in Großbritannien einheimisch seye? In der That scheint zwischen beyden Arten ein nur sehr unbedeutender Unterschied Statt zu haben. Bey *C. capitata* ist die Aehre rund und (wegen der männlichen Blüthen, die gegen der Spitze zu stehen) ein wenig kegelförmig: bey der weiblichen *C. dioica* ist sie ablang eyrund. Die Capseln scheinen bey der *capitata* etwas breiter zu seyn. Bey der *dioica* sind die Capseln nach der Spitze hin fast unmerklich sägeförmig gekerbt, da sie hingegen bey der *capitata* ganz sind. Die *dioica* hat gestrichelte Capseln, ein Umstand, den ich bey den wenigen mir vorgekommenen Exemplaren von der *capitata* nicht antraf. Ich fand Exemplare von der männlichen *dioica* mit einer oder zwey weiblichen Blüthen an der Basis der Aehren, wo die Capseln denjenigen der aus Schweden erhaltenen *capitata* sehr ähnelten. In Uvedale's *Herbarium Rayanum* Vol. XII. fol. 68. n. 5. und in Lightfoot's *Herbarium*, dessen Besitzer nunmehr Se. Maj. der König ist, sind Exemplare von der weiblichen *dioica* mit mehreren männlichen Blüthen an der Spitze der Aehre. Die Blätter sehen bey beyden Arten einander vollkommen gleich: der Stempel hat bey jeder zwey Narben. Auch habe ich Capseln von der *dioica* gesehen, wo keine sichtbare sägeförmige Einkerbung wahrzunehmen war. Schwedische Exemplare von der *capitata* befinden sich in den reichen Herbarien der Herren Joseph Banks und Dr. Smith; von diesen allein ist auch jede Notiz, die ich über diese Pflanze habe und gab, abstrahirt.

Unzweifelhaft gehören die Synonymen aus Ray und Morison, welche Linnaeus bey der *C. capitata* anführt, zu der *C. dioica*. Er selbst führt sie in der *Flora Suecica* bey der *dioica* an.

Auch hat man an den Stellen, welche von beyden Schriftstellern so bestimmt angegeben werden, nur die *CAREX dioica*, und diese nur allein, angetroffen.

Die verschiedenen Abbildungen bey dem Micheli haben zu den gleichen Irrthümern verleitet. — Ich stehe gar nicht an, zu behaupten, daß gleich die weibliche Figur No. 1. sehr nachlässig gezeichnet ist; dies wird schon dadurch erwiesen, daß sie drey Narben hat, statt zweyen, die sie haben sollte (wie man dieses an einem in Lightfoot's *Herbarium* befindlichen Exemplare deutlich



deutlich gewahr wird). Es ist dieses diejenige Irrländische Spielart, deren Ray in seiner *Synopsis* p. 425. n. 6. Erwähnung thut. Die Abbildung n. 2. bey Micheli zeigt keine männlichen Blumen an der Spitze: eben so wenig Morison's Figur n. 36. Diese Abbildungen stellen die weibliche *dioica* ganz artig vor, und haben keine Aehnlichkeit mit den oben erwähnten Exemplaren von der *capitata*.

Scheuchzer's Abbildung gleicht eher der *pulicaris* als der *dioica*. Es ist möglich, daß er beyde mit einander verwechselt hat, wie dieses, bey noch jungen Pflanzen, einem jeden begegnen kann.

Kurz, es scheint mir aus allen Umständen zu erhellen, daß *C. capitata* wenigstens keine einländische Art sey, und daher geschieht ihrer hier auch weiter keine Erwähnung.

## 2. CAREX pulicaris.

Spica simplici androgyna superne mascula, capsulis divaricatis retroflexis utrinque acuminatis. Uvedale, *Herb. Rayan.* Vol. 12. p. 68. n. 3.

Carex minima. Mich. *Gen.* 66. t. 33. f. 1.

Gramen cyperoides minimum etc. Moris. *Hist. Ox.* III. p. 244. f. 8. t. 12. f. 1. Pluk, *ph.* t. 24. f. 10.

*Fl. Lappon.* n. 339. Leers, 198. t. 14. f. 1. *Fl. Angl.* 402. *Fl. Scot.* 543. *Fl. Dan.* 166.

Habitat in paludibus turfosis et limosis. Junio.

Radix fibrosa, perennis. Folia setacea, saturate virentia, rigida, glabra, erecta, culmo breviora canaliculata, hinc convexiuscula et nervoso-angulata. Culmus erectus teretiusculus glaber 3 — 12 uncialis. Spica simplex, cylindracea, terminalis. Flores masculi plurimi superiores, foeminei circiter totidem inferiores laxè imbricati. Squamae subfuscae, ovatae, acutae, capsula breviores, nervo dorsali viridi, deciduae. Capsulae ovatae utrinque acuminatae, trigonae, glaberrimae, mox divaricatae, demum pendulae ore integro. Filamenta tria; antherae lineares flavae. Stigmata duo.

Obs. Squamae florum masc. obtusiores quam foeminae.

Diese Pflanze hat an und für sich so deutliche Unterscheidungsmerkmale und ist auch von allen Schriftstellern so kenntlich beschrieben, daß es kaum nöthig ist der Beschreibung im allgemeinen noch etwas beyzufügen.

Wer von dieser Pflanze gute Beschreibungen nachlesen will, der kann Lightfoot's *Flora Scotica*, und Leers *Flora Herborensis*, ein Buch, das in den Händen eines jeden Botanikers seyn sollte, der seine Wissenschaft praktisch zu erweitern wünscht, zu Rathe ziehen.

Die Abbildung bey Morison ist äußerst characteristisch. Leers liefert uns die Pflanze sowohl in ihrer Jugend als im reifern Zustande, und bildet zugleich alle Fructificationstheile ab. Micheli's Figuren sind überhaupt so, daß man sich darauf verlassen kann, in seinen Synonymien ist er aber nicht fehlerfrey: er citirt Mor. fig. 22, welches die männliche *stigma* ist, bey dieser Pflanze.

### 3. *CAREX pauciflora*.

*C. spica simplici androgynâ, floribus foemineis subternis remotiusculis patentibus; masculo sub-unico terminali.*

Lightfoot *Fl. Scot.* 543. tab. VI. fig. 2.

*C. patula* Hudson *Fl. Angl.* 402. Withering, p. 1027.

Habitat in ericetis montosis.

Es hat mir bis dahin an Gelegenheit gemangelt diese Art im Garten zu ziehen, oder überhaupt sie in ihrem frischen natürlichen Zustande zu beobachten.

Hudson und Lightfoot haben sie beschrieben. Ihre Beschreibungen differiren zwar in der Angabe der Blüthenzahl, sonst aber stimmen sie sehr genau sowohl in der Bestimmung des allgemeinen Habitus der Pflanze, als in der Beschreibung der Lage der männlichen und weiblichen Blüthen mit einander überein.

Lightfoot hat eine vortreffliche Abbildung geliefert. Da nun auch seine Beschreibung der Pflanze früher ist, als die von Hudson, und da auch seine Benennung (welches bey mir groß in Anschlag kömmt) expressiver ist, so stimme ich zu Beybehaltung des Namens *pauciflora*.

Die folgende Beschreibung ist nach einigen Exemplaren verfertigt, die Banks von Lightfoot erhielt, und ist in gänzlicher Uebereinstimmung mit den Exemplaren, die dieser geschickte Botaniker mir selbst mitgetheilt hat.

*Radix* —

*Folia erecta, glabra, triquetra, culmo breviora.*

*Culmus* 3—5 uncialis, praeterquam ad basin rudus, triquetus, glaber.

*Spica androgyna, simplex, laxa, floribus circiter quinque, quorum ultimus masculus. Squamae elongatae, lanceolatae, acutae, longitudine capsularum.*

*Capsulae* —

*Styli tres. An hoc semper?*

### 4. *CAREX stellulata*.

*C. spiculis sub-ternis remotis, capsulis divergentibus acutis, ore integro.*  
Buddle *Hort. Sic.* p. 32. Uvedale *Herb. Ray.* Vol. 12. p. 68. n. 1.

Carex

*Carex spicis ternis echinatis*, glumis lanceolatis, capsulae mucrone simplici, Haller *Hist.* 1366 — Raii *Synops.* 424. n. 12.

Gramen cyperoides echinatum minimum. Park. 1272. Morif. *Hist. Ox.* III. 344. f. 8. t. 12. f. 26. — Leers, t. 14. f. 8. *opt.* — Scheuchzer 485. t. 11. f. 3.

*Carex muricata*. Hudf. *Fl. Angl.* 406. *Fl. Scot.* 549. *Fl. Dan.* 234. With. 1034. Habitat in palustribus. Maio, Junio.

*Radix* fibrosa, perennis. *Folia* pallide viridia, erectiuscula patula, ad margines carinasque, praecipue apicem versus aspera, angusta. *Culmus* sub inflorescentia circiter 3-uncialis erectus foliis duplo brevior, triqueter, angulis obtusiusculis obsolete asperiusculis, mox pedalis et foliis longior. *Spica* composita androgyna, spiculis sub-ternis, remotis, ovatis, sessilibus: ad spiculam inferiorem saepius bractea, basi ovata, in foliolum setaceum culmo brevius desinens; ad caeteras oblonga est, membranacea, fusca, aphylla. *Flores* inferiores masculi laxius imbricati, superiores foeminei plures. Squamae ovatae, acutae, fuscae, margine membranaceo albo, nervo dorsali lato viridi, capsula matura breviores. *Capsula* oblonga acuminata, hinc plana, illinc convexiuscula, divergens, apice acuto sub-indiviso. *Filamenta* tria, antheris linearibus flavis. *Stylus* stigmatibus duobus.

Diese kleine Pflanze ist jedem Botaniker bekannt. Man kann sich in ihr nicht irren, und es findet keine Verwechslung derselben mit ihr ähnlichen Arten statt.

Ihre Höhe variirt von drey bis zu zehn Zoll, je nach dem Boden und der Lage, in der sie wachsen. Auf den Brecknockshire Hügeln fand ich sie bey nahe einen Fuß hoch.

Bisweilen, aber gar nicht immer, unterstützt ein Blumenblatt die unterste Aehre.

Haller hat richtig bemerkt, dafs diese Art von der *muricata* darin abweicht, dafs ihre Capseln sich in eine scharfe, und nicht in eine zweyspaltige Spitze enden.

##### 5. *CAREX curta.*

*C. spiculis sub-fenis ovatis remotiusculis nudis*, squamis ovatis acutiusculis capsula brevioribus.

Gramen cyperoides spicis curtis divulsis. Loesel. *Pruss.* p. 117. t. 32.

*C. elongata*, Leers, p. 200. t. 14. fol. 7.

*C. canescens*, Lightfoot, *Fl. Scot.* p. 550.

*C. brizoides*, Hudf. *Fl. Angl.* p. 406.

*C. cinerea*, Withering, p. 1033.

Habitat, sed rarius, in palustribus et aquosis. Junio.

*Radix*

*Radix* sub-repens, perennis. *Folia* pallida sub-glaucia, ad margines carinamque aspera, erecta angusta. *Culmus* pedalis aut paulo altior, foliis paulo longior, erectus, triqueter, angulis acutis asperiusculis. *Spica* composita androgyna, spiculis sex et ultra, erectis ovatis sessilibus alternis; ad spiculam inferiorem bractea, sed rarius, foliacea fetacea, ad cacteras ovata alba tenera membranacea. *Squamae* albae membranaceo-sericeae, ovatae, acutae, concavae, nervo dorsali viridi, capsula paulo breviores. Flores inferiores masculi. *Capsula* ovata, acuta; hinc plana, illinc convexiuscula, sub-lente punctulatissima, marginibus integris, ore indiviso. *Filamenta* tria, antheris linearibus flavis, *Stylus* stigmatibus duobus.

Wenn man weiß, daß Linné selbst seiner ursprünglichen Beschreibung dieser Pflanze nicht getreu blieb, so ist sich nicht zu verwundern, daß ihr wegen allerley Mißverständnisse obwalten. In Sir Joseph Banks Herbarium befindet sich ein *CAREX* unter dem Namen *brizoides*, welcher Linné's Beschreibung gänzlich entspricht: „*Spica composita DISTICHA nuda, spiculis androgynis OBLONGIS CONTIGUIS culmo nudo*“ Spec. Plant. p. 1381: auch dem daselbst angeführten Synonym aus Haller und der Abbildung bey Micheli t. 33. f. 17.

In Linné's Herbarium heisst die Segge, von der ich jetzt reden will, *brizoides*, und stimmt überein mit den Synonymen aus Ray und Morison, die in den Sp. Pl. bey *brizoides* angeführt sind. Da nun aber die Abbildung des Micheli ein großes Uebergewicht der Deutlichkeit vor den wörtlichen Beschreibungen hat, so wird, denke ich, die Pflanze in Sir Joseph's Herbarium wohl nicht das Original zu der ursprünglich so genannten *brizoides* seyn, und muß daher einen neuen Namen erhalten. Denn auf jeden Fall stimmt sie nicht mit der Linné'schen Beschreibung überein, die Aehre ist nicht zweyzeilig, und die Aehrchen weder ablang noch an einander hängend (*contiguae*). Es sind daher die größten Irrthümer entstanden. Lightfoot geriet endlich auf den Einfall, es seye nicht die *brizoides*, und nannte sie *canescens*.

Im Habitus ist aber Linné's *C. canescens* so nahe mit *C. curta* verwandt, daß Löffel's Abbildung eben so gut zu der einen als zu der andern Art paßt: legt man aber beyde Arten neben einander, so zeigt sich von selbst die auffallendste Verschiedenheit. Die *curta* ist in allen ihren Theilen kleiner: ihre Schuppen sind silberfarbigt und sehr zart: bey der *canescens* hingegen sind sie häutig und hart, wie bey den meisten übrigen Arten, braun von Farbe, mit einem weissen Rande, welches ihnen wirklich ein haariges Aussehen giebt. Wir können uns aus diesem Umstande abstrahiren, wie nothwendig gemahlte Abbildungen in der Naturgeschichte sind, um dergleichen geringfügig scheinende

Ver-

Verschiedenheiten, die aber oft zu Unterscheidung der Arten sehr wichtig sind, darzustellen. Wahr ist's, daß dadurch das Studium sehr kostbar wird; aber eben so wahr ist es auch, daß der Beschreiber sehr geschickt seyn muß, wenn ohne eine illuminirte Abbildung nicht immer noch einige Ungewißheit zurück bleiben soll.

Die Capfeln sowohl als die Schuppen fallen bey dieser Art sehr zeitig ab: die *C. stricta* ausgenommen, ist mir sonst keine einzige Segge bekannt, wo dieses so bald geschähe. Die weiße Farbe und Zartheit der Schuppen ist bey dieser Art ein merkwürdiger Umstand. Man findet diese Eigenschaften sonst bey keiner Art. Obschon die Wurzel nicht im völligen Sinne des Wortes kriechend genannt werden kann, so hat sie doch eine unverkennbare Tendenz, sich nach Art der kriechenden Wurzeln auszubreiten. Die *brizoides* in Sir Joseph Banks *Herbarium* hat offenbar eine kriechende Wurzel. Da es das einzige Exemplar ist, das ich je von dieser Art gesehen habe, so kann ich mich nicht enthalten, eine Beschreibung davon beyzufügen.

*Radix repens, perennis. Folia pallide virefcentia, tenuia, culmo longiora, ad margines carinamque aspera, inferiora (uti saepius accidit) breviora, et culmi basin obvestientia. Culmus triqueter, angulis acutis asperis, erectus, nudus. Spica androgyna — Spiculae circiter septem, teretes s. oblongiusculae, subdistichae, approximatae, saepius contiguae. Flores inferiores masculi. Squamae oblongae, acutae, pallidae, nervo dorsali viridi, teneriusculae, margine albo tenerrimo, capulas subaequantas. Capulae oblongae, acutae, glabrae, marginibus ferrulatis, sub-triquetrae, hinc planae, ore diviso. Filamenta tria. Stylus stigmatibus duobus.*

Da ich es für ausgemacht annehme, daß die *C. curta* nicht Linné's *brizoides* ist, und da die späterhin dieser Segge gegebenen Namen das, wodurch sie sich unterscheidet, nicht andeuten, so habe ich die von Loefel gebrauchte Benennung *curta* wieder eingeführt. Linné führt diese Loefelsche Figur, aber, wie es mir immer vorkam, ohne hinlänglichen Grund, bey seiner *canescens* an. Es freut mich, daß unser Präsident, in seiner Ausgabe der *Flora Lapponica* n. 332: gleicher Meinung ist.

Schreber hat die wahre *C. brizoides* in seinem *Spicilegium Fl. Lips.* p. 63. n. 675. gut beschrieben.

#### 6. CAREX ovalis.

*C. spiculis sub-fenis ovalibus approximatis alternis, squamis lanceolatis capsulam aequantibus. Buddle, Hort. Sic. p. 31. n. 2. Pet. Hort. Sic. Vol. I. p. 163. n. 2.*



*Gramen cyperoides majus spica divulsa.* Morif. *Hist. Ox.* III. 244. f. 8. t. 12. f. 29.

*Gramen cyperoides spica e pluribus spicis mollibus composita.* Schenckzer, 456. t. 10. 15.

C. *leporina*. *Fl. Angl.* p. 404. *Fl. Scot.* 547. Pollich, n. 874. *cujus descriptio bona.* Leers, 199. t. 14. f. 6. *quoad formam scilicet, at non situm florum mascul. et foemin.* Withering. 1029.

Habitat in palustribus et pratis humidis. Junio.

*Radix fibrosa, perennis. Folia saturate viridia, ad oras carinasque asperiuscula, angusta, culmum sub-aequantia. Culmus erectus, pedalis, triquetus, angulis acutis, asperiusculis. Spica androgyna composita, spiculis subfemis approximatis alternis sub-ovalibus. Ad basin spiculae inferioris bractea basi ovata in setam spiculae suae longitudine desinens, ad caeteras bractea oblonga est et aphylla. Flores inferiores masculi pauciores, caeteri plures foeminei. Squamae ovato-lanceolatae, acutae, capsulam aequantes, fuscae, margine albo, nervo dorsali viridi. Capsulae oblongae acuminatae, hinc planae, illinc convexiusculae, erectae, ore integro. Filamenta ut in caeteris — Stylus stigmatibus duobus.*

Man hat neuerlich die Entdeckung gemacht, daß alle Botaniker bis dahin im Betreff dieser sehr gemeinen Pflanze im Irrthume standen. Die Ursache dieses Irrthumes ist aber Hr. von Linné selbst, welcher die Pflanze, die er ursprünglich *leporina* hieß, mit derjenigen, von welcher wir jetzt reden, vermengt hat. Die Verwechselungen nahmen mit der Herausgabe der *Flora Lapponica* und den daselbst befindlichen Citaten von Morison's Abbildungen ihren Anfang. Die ursprüngliche, in Smith's linneischem Herbarium aufbewahrte *leporina* hat einzig drey Aehrchen, ist eine viel kleinere, und in mancher andrer Rücksicht verschiedene Pflanze.

C. *ovalis* läßt sich in jedem Zeitraume durch die Anzahl seiner Aehrchen, die Spitzigkeit seiner Schuppen, und durch die Lage der männlichen und weiblichen Blumen unterschieden. Bey ihm sitzen die männlichen Blumen an der Basis der Aehren, und sind der Zahl nach wenige: die zahlreichen weiblichen Blumen hingegen finden sich nach der Spitze der Aehren hin.

Leers sagt von seiner *leporina*, sie habe oben männliche und unten weibliche Blumen. Obschon nun seine Abbildung sonst in den übrigen Umständen sehr genau die *ovalis* vorstellt, so ist hingegen die Lage der männlichen und weiblichen Blumen irrig angegeben.

## — 151 —

7. *CAREX remota*.

*C. spiculis axillaribus solitariis remotis subsessilibus, foliolis longissimis, capsulis apice indivisis.* Buddle, *Hort. Sic.* p. 31. n. 5.

*Carex angustifolia, caule triquetro, capitulis pulchellis strigosioribus compactis, inter se distantibus, et in foliorum alis sessilibus.* Micheli, *Gen.* 70. t. 33. f. 15, 16.

*Gramen cyperoides angustifolium spicis parvis sessilibus in foliorum alis.* Morif. *Hist. Ox.* III. 243. f. 8. t. 12. f. 17. Leers, t. 15. f. 1. *Fl. Cantab.* n. 683. *Fl. Angl.* 407. Withering, 1035. Pollich, n. 878. *Fl. Scot.* 549. *Fl. Dan.* 370.

Habitat in sylvis humidis, et ad ripas udas fossiarum. Maio, Junio.

*Radix* perennis, fibrosa. *Folia* radicalia angustissima compressa, marginibus omnino, at solum apicem versus carina aspera, culmo sub tempore inflorescentiae longiora — *Caulina*, quae et bractae dicantur, ad basin spicularum sita (scilicet ad omnem spicam unicam sessile angustissimum) duo infima culmum fere semper caetera aliquando superant, carina marginibusque aspera. *Culmus* tenuis, debilis, erectus, triqueter, angulis acutis superne asperis, infra bracteam inferiorem glabris. *Spica* composita androgyna, spiculis circiter 10, ovatis axillaribus solitariis remotis subsessilibus — Flores masculi inferiores. *Squamae* ovatae, acutae, fuscescentes, membranaceae, nervo dorsali viridi. *Capsulae* ovatae, acutae, hinc planae, illinc convexiusculae, lateribus apicem versus ferrulatis, apice indiviso. *Filamenta et antherae* ut in caeteris. *Stylus* stigmatibus duobus.

Die Bestimmung dieser Art ist keiner Schwierigkeit unterworfen, denn die ganze Familie hat nur noch eine einzige aufzuweisen, die nahe mit dieser verwandt ist, nämlich die *C. axillaris*; diese unterscheidet man aber leicht durch die drey oder vier Aehrchen, die sie an der Basis eines jeden Stengelblattes (bractaceous leaf) hat.

8. *CAREX axillaris*. Tab. I. fig. 1.

*C. spiculis axillaribus, subternatis, remotis, sessilibus, foliolis longis, capsulis apice divisis.*

*Praecedentis (remotae) insignis varietas, si non species distincta.* Buddle, *Hort. Sic.* p. 31. n. 6.

Habitat prope Putney-Dom, Curtis, inter rariores. Maio, Junio.

*Radix* perennis, fibrosa — *Folia* radicalia angusta, compressa, marginibus omnino, carina circiter dimidiam partem asperis, culmo etiam sub inflorescentia brevioribus. *Caulina*, quae et bractae dicantur, ad basin spicularum sita

sita sunt, scilicet ad omnem spicularum aggregationem unicum, sessile, quorum infimum culmo longius, caetera breviora, omnia marginibus carinaque asper-rima. Culmis erectus, firmus, strictus, triqueter, angulis acutis, etiam infra bracteam inferiorem asperimis, 1-fere 3-pedalis, Spica androgyna interrupta, spiculis axillaribus, inferioribus sub-ternis, quandoque quaternis, quinis, ad basin foliorum caulinarum s. bractearum, oblongae, sessiles, aggregatae — Flores inferiores masculi — Squamae ovatae, acutae, fuscescentes, membranaceae, nervo dorsali viridi, capsulam sub-aequant. Capsulae ovatae, acutae, hinc planae, illinc convexusculae, lateribus apicem versus ferrulatis, apice diviso. Filamenta ut in caeteris. Stylus stigmatibus duobus.

Der große Unterschied zwischen dieser und der *remota* ist, daß die *axillaris* einen starken steifen Halm, die *remota* einen weichen, dünnen und schwachen hat. Die Aehrchen der *axillaris* stehen an der Basis der Blätter, zu drey, bisweilen zu unterst je fünf beyammen. Die *remota* hat nie mehr als ein Aehrchen an der Grundfläche jeden Blattes. Daß die Capseln zweispaltig sind, ist darum kein sicheres Kennzeichen, weil ich jetzt annehmen zu dürfen glaube, daß beynahe alle Capseln der Carexarten, wenn sie reif sind, eine Neigung zum Aufspringen haben, in welchem Zustande sich natürlich zwey Spitzen zeigen.

Linné scheint in den *Spec. Pl.* die *C. remota* zweymal, unter den Namen *axillaris* und *remota* beschrieben zu haben. Ob dies nun daher komme, daß ihm die *axillaris* zu Gesicht gekommen ist, oder ob es aus Versehen geschehen sey, wage ich nicht zu entscheiden. Ausser Hr. Buddle hat meines Wissens bis dahin noch niemand dieser, von Buddle sehr richtig in der Nachbarschaft der *remota* aufgestellten Art, gedacht.

Wurzeln dieser Pflanze erhielt ich von meinem sehr gelehrten Freunde Curtis, der sie zuerst unweit *Purnéy* entdeckte.

#### 9. CAREX incurva.

*C. spica conica spiculis plurimis congestis sessilibus composita, involucri nullo, culmo incurvo.* Lightfoot *Flora Scot.* p. 544. pl. 24. Fl. Dan. 432.  
*Carex juncifolia.* Allioni *Fl. Pedemont.* 2296. t. 92. f. 4.

Es ist mir bisher noch nie gelungen, diese Pflanze grün zu sehen, und da selbst die getrockneten Exemplare, die ich von ihr besitze, nur unvollständig sind, so muß ich mich auf Lightfoot's Abbildung und Beschreibung berufen. Lightfoot's Figur bildet die blühende Pflanze ab: wenn sie Saamen trägt, so geht ihre conische Form ins stumpfe über. Die Capseln sind ein wenig ablang und zugespitzt, etwas länger als die eyrunden, ebenfalls ein wenig zugespitzten Schuppen.

In

In Sr. Majestät Herbarium sah ich das ursprüngliche Lightfoot'sche Exemplar. Aus Furcht, es zu beschädigen, unterließ ich die Verfertigung einer detaillirten Beschreibung. Immer gehört sie zunächst zur *arenaria*, von welcher sie sich durch ihre kegelförmige und gedrängte Aehre satfam unterscheidet.

# 10. CAREX arenaria.

Spica foliosa oblonga acutiuscula spiculis plurimis; terminalibus masculis; inferioribus foemineis, culmo incurvo. *Buddle, Hort. Sic. p. 31. n. 7. Mich. Gen. p. 67. n. 1. et 2. f. 2. quoad figuram spicae, et f. 4.*

*Carex arenaria. Leers, t. 14. f. 2. Fl. Suec. n. 835. Fl. Angl. p. 404. Fl. Scot. 145. Withering, 1029.*

Habitat in arenosis maritimis. Junio.

Radix valde repens, crassa, ramis divaricatis. Folia angusta, nigro-viridia, ad margines carinamque asperiuscula, variantia culmo breviora, longiora. Culmus incurvus, 4 — 12 uncialis, triqueter, angulis acutis scabriusculis. Spica composita spiculis circiter 7 — 16 oblongis, androgynis, sursum imbricatis, inferne remotiusculis, bracteatis, bracteis foliaceis, inferioribus brevibus, in folium tenuissimum desinentibus, superioribus ovatis membranaceis sub-aphyllis. In omni fere spicula flores terminales masculi — Spiculae inferiores sub-foemineae, superiores sub-masculae. Squamae ovatae, acutae, (longo saepius acumine), capsulas maturas aequantes. Capsulae ovatae, acuminate, hinc planae sulcatae, illinc carinatae, apicem versus utrinque alatae f. margine membranaceo, ore bifido. Filamenta et antherae ut in caeteris. Stylus stigmatibus duobus.

Lightfoot's Beschreibung dieser Pflanze ist, wie ich bey *C. intermedia* des weitläufigern erweise, vortreflich. Man findet sie eben nicht häufig, ausgenommen am Seestrand, und daselbst meistens im lockern Sande. Man sagt mir, daß sie auch im Herzen von Deutschland, in Sand angetroffen werde das offenbar mit dem, was wir Seesand heißen, das gleiche ist.

Oft verpflanzte ich Wurzeln davon in meinen Garten: sie wollten aber nie recht munter blühen. Sie vegetiren zwar fort, blühen aber fast gar nicht, und zeigen aus allem, daß sie in einer ungewohnten ihnen widrigen Lage sind.

Ich zweifle fast gar nicht daran, daß Micheli nicht sich durch trockene Exemplare habe verführen lassen, und seine Abbildung Tab. XXXIII. f. 3. (welche Hudson bey seiner *C. disticha* citirt) von einem alten getrockneten Exemplare der *C. arenaria*, wie wir dergleichen verwelkte in den Monaten

August und September antreffen, hergenommen habe. Wäre der Halm ein wenig nach einwärts gebogen vorgestellt, so bliebe mir gar kein Zweifel mehr übrig. Micheli erhielt seine Exemplare von London und Paris.

# 11. CAREX intermedia.

C. Spica oblonga obtusa, spiculis plurimis; infimis terminalique foemineis; intermediis masculis, culmo erecto. Buddle, *Hort. Sic.* p. 31. n. 4.

C. arenaria, Leers, t. 14. f. 2.

C. disticha, *Fl. Angl.* p. 403. *Fl. Scot.* 546. Withering, 1028.

C. spicata, Pollich, n. 875.

Habitat in palustribus. Junio.

*Radix* valde repens, crassiuscula, perennis — *Folia* saturate viridia, erecta, ad margines carinamque asperiuscula, culmo saepe breviora. *Culmus* erectus, firmiusculus, triqueter, angulis acutis asperis, pedalis et ul'tra, nudus. *Spica* androgyna, composita, spiculis 8 — 20 approximatis, sursum imbricatis, ovatis, circiter tribus infimis et terminali sub-foemineis, caeteris sub-masculis — in foemineis scilicet saepius flos unus aut alter masculus, et in masculis foemineus conspicendus est. *Flores* foeminei semper inferiores. Ad spicam inferiorem bractea basi ovata, superne in foliolum setaceum longiusculum desinens — ad caeteras, bractea ovata sub-aphylla. *Squamae* fuscae, ovatae, acutae, capsulas aequantes, nervo carinali concolore. *Capsula* oblonga, acuminata, ore diviso, hinc plana, illinc convexiuscula lateribus (oculo bene armato), membrana sub-lacera s. ferrulata marginatis. *Filamenta et antherae* ut in caeteris. *Stylus* stigmatibus duobus.

Die Benennung *disticha*, die keineswegs mit dem Wuchs der Pflanze übereinstimmt, ist Ursache daran, das man sie nicht recht allgemein kennt: Pollich konnte sich gar nicht an die Idee gewöhnen, und nannte sie *spicata*. Lyons bemerkt, das die Aehre vix *disticha* seye. Da der auszeichnende Character bey dieser Segge der ist, das die mittlern Aehrchen meist ganz männliche Blüten haben, so wagte ich es, ihr einen Namen beyzulegen, der an diesen besondern Umstand erinnerte.

Die *CAREX intermedia* und *arenaria* gränzen so nahe an einander, das ich kaum weis, was ich aus den Beschreibungen, die einige Schriftsteller davon gegeben haben, machen soll. Wahrscheinlich verliesen sie sich zu viel auf etwas, das nicht Stich hält, nämlich auf die Stellen, wo sie die Pflanzen fanden. Obgleich die *C. intermedia* nicht im Sande wächst, so ist es dagegen nichts ungewöhnliches, die *arenaria* auf Wiesen, die nicht weit von der See abgelegen sind,



sind, zu finden. Lightfoot hat keine richtige Kenntniß von der *intermedia* (seiner *disticha*), indem er sagt, sie unterscheide sich von der *arenaria* durch ihre nicht kriechende Wurzel, während dem in der That keine Segge diese oft schädliche Eigenschaft in einem höhern Grade besitzt. Pollich's Beschreibung ist nicht vollständig, weil er von den an der Spitze befindlichen weiblichen Aehrchen nichts sagt. Der immer genaue Leers bemerkt diesen hervorstechenden Zug sehr richtig: seine Abbildung ist unverkennbar.

Da bisweilen einige Aehrchen von dieser Art und von der *arenaria* bloß männlich, andre bloß weiblich sind, so könnte man sich dadurch rechtfertigen, wenn man sie unter die *sexu distinctas* ordnete; allein das obige ist nicht beßändig genug, als daß es hiezu berechtigte, besonders da beyde im äußern Ansehen mit den *androgynis* überein kommen. Leers sagt zwar, die Mittelährchen habe er bloß männlich befunden; ich fand aber noch beynabe bey allen zwey oder drey weibliche Blüthen an der Basis, und eben so an der Spitze der weiblichen Aehrchen 1 ... 3 männliche Blumen. Einige wenige Aehrchen haben ganz vollständig gemischte Geschlechter.

Das ist nicht zu läugnen, daß nicht die *intermedia* und die *arenaria* sehr nahe mit einander verwandt seyen. Ohngeachtet aber durch das Durcheinanderwerfen der Synonymen und die unvollständigen Beschreibungen, diese zwey Arten in ein gewisses Dunkel gehüllt sind, so sind doch Kennzeichen genug vorhanden, um sie gehörig von einander zu unterscheiden. Bey der *intermedia* kriechen die Wurzeln tief im Grund, und ohne alle Ordnung und Regelmäßigkeit. Bey der *arenaria* kriecht sie bloß unter der Oberfläche, das Hauptschoß in gerader Linie, die Seitenschoß in rechten Winkeln: sie bildet dadurch sehr artige Figuren, die theils der Pflanze ein niedliches Ansehen geben, theils ihr zum Unterscheidungskennzeichen dienen. *Intermedia* hat einen aufrechten, *arenaria* einen gebogenen Halm. *Intermedia* hat, (da die Aehrchen an der Spitze weiblich sind) eine stumpfe, *arenaria* (bey welcher viele von den Aehrchen an der Spitze beynabe ganz weiblich sind) spitzige Aehren. *Intermedia* hat durch nichts beschränkten Rand: bey *arenaria* ist er auf jeder Seite nach der Spitze hin mit einer breitlichten Membran eingefast.

Hudson's Varietät  $\beta$  habe ich nie angetroffen. Freylich beobachtete ich zuweilen eine Aehre mit sehr wenigen Aehrchen; aber nie traf ich noch eine einzige Pflanze an, bey welcher alle Hahnen so wenig Aehrchen gehabt hätten, wie in Plukenet's Figur. Dr. Withering verimuthet, diese Figur möchte eine Abbildung von Hudson's *C. brizoides* seyn.

Leysfer hat Hudson's *C. disticha* wohl kaum gekannt, denn er sagt: *nulla laudabilis figura hujus Caricis, quantum novi, extat. Morif. Hist. 3. l. 8. t. 12.*

t. 12. f. 32 *illi quodammodo similis*. S. L e y f e r's Fl. Halenf. C. *disticha*. Und doch ist Leers Abbildung so vortreflich schön! Und doch kennt L e y f e r das Leers'sche Werk, wie man aus andern Citationen, z. B. bey der C. *acuta* Fl. Hal. n. 959. sieht!

## 12. CAREX *divisa*. T. I. Fig. 2.

Spica ovata sub - decomposita foliolo erecto instructa, spiculis sub - confertis, capsulis adpressis, radice repenti. Buddle Hort. Sic. p. 31. n. 3. Fl. Angl. p. 405. — Withering, p. 1033.

Habitat in palustribus maritimis. Maio, Junio.

Radix valde repens, crassa, perennis. Folia saturate viridia, erecta, ad margines carinasque asperiuscula, culmo longiora, angusta, apicem versus tenuissima. Culmus erectus, debilis, pedalis et ultra, ad spicam foliosus foliolo saepius longissimo (variat autem et brevi, immo brevissimo) tenui, erecto, triqueter angulis acutissimis (variat etiam obtusiusculis) asperiusculis. Spica composita est ubi nec raro decomposita, quippe ad basin spicae divisio fit, unde decompositio oritur. Scilicet ramulus brevissimus, si fas sit hoc nomine appellare, spiculas quasdam ovatas confertas gerit. Sub omni spicula bractea fusca, oblonga, inferius lata, apice in setam brevem desinens, subtenditur. Spiculae ovatae, sub - contiguae, erectae, floribus terminalibus masculis. Squamae fuscae, ovatae, acutissimae, capsula longiores. Capsulae ovatae, acutae, hinc sub-cavae, illinc gibbae, arcte imbricatae, rachii appressae, nec minime patentes, apicem versus sub-membranaceo-marginatae. Filamenta ut in caeteris — Stylus stigmatibus duobus; et iisdem, saepius prae maritos tardos expectando, longioribus.

Ich durfte es nicht wagen, die Synonyme aus Lobel. Gerard oder Parkinson anzuführen. Die Aehnlichkeit zwischen dieser Art und der *muri-cata* ist zu gewissen Zeiten, und je nach den Standorten zu groß, als daß man beyde bey so rohen Abbildungen unterscheiden könnte.

Diese Pflanze variiert beträchtlich — bisweilen ist der Halm dreyeckig, mit sehr scharfen Kanten, bisweilen ist er eher stumpf; oft ist das aufrecht stehende Blumenblatt sehr kurz, oft ist es ungemein lang: immer aber ist die Wurzel sehr dick und kriechend; die Blätter schmal und aufrecht stehend; der Stengel sehr dünn, im Habitus einem *Scirpus* ähnlich. — Die kleinern Aehren stehen an der Hauptähre nahe, und oft gedrängt bey einander: die Capseln stehen dicht über einander gereiht, eher noch einwärts gekehrt, und dehnen sich nicht aus, öffnen sich auch nicht.

Die

Die männlichen Blumen, die bey dieser Art sich an der Spitze der Aehren befinden, kommen sehr spät zum Vorschein, welches oft eine auffallende Verlängerung der ihre Befruchtung abwartenden Griffel verursacht. Vielleicht könnte dieser Umstand schicklich zu einem Nebenbeweis des Sexualsystems gebraucht werden.

### 13. *CAREX muricata.*

*Spica oblonga sub-decomposita, spiculis distinctis, capsulis divergentibus ore fisso, radice fibrosa.* Buddle, *Hort. Sic.* p. 32. n. 3. Petiver, *Hort. Sic.* Vol. 1. p. 166. n. 4.

*Gramen sylvaticum tenuifolium rigidiusculum.* Morif. *Hist. Ox.* III. f. 8. t. 12. f. 27.

*Gramen cyperoides minus spicis minoribus minusque compactis.* Scheuchzer, 488. t. 11. f. 5.

*Carex nemorosa, fibrosa radice, angustifolia, minima caule exquisite triangulari, spica brevi interrupta.* Michel. p. 69. t. 33. f. R, und fig. 14. *Fl. Suecica*, n. 839.

*C. spicata.* *Flor. Angl.* 405. *Withering*, 1032. *Flor. Scot.* 548.

Habitat in sylvis et pratis humidis. Maio, Junio.

*Radix fibrosa, perennis. Folia amoene viridia, angusta, ad oras carinasque aspera, culmo longiora. Culmus erectus, pedalis et ultra, triqueter, angulis acutis asperis. Spica androgyna, composita, saepe decomposita: spiculae circiter decem, inferne remotae, superne contiguae, ovatae, sessiles, apice masculae, bracteatae bractea basi subovata, superne in foliolum setaceum hispidum desinenti — haec bractea ad inferiores spiculam suam longe superat — Squamae ovatae, acutae, capsula breviores, fuscae, margine membranaceo albo, nervo dorsali viridi. Capsulae ovatae, acutae, hinc planae, illinc convexae, glabrae, ad margines superne hispidiusculae, sub-divergentes, ore bifido. Filamenta ut in plerisque. Stylus stigmatibus duobus.*

Das Linnaeische Herbarium bestärkt mich, in der Benennung dieser Art von den meisten unserer Schriftsteller abzuweichen, und sie *C. muricata* zu heißen: denn unter diesem, von Linné selbst geschriebenen Namen finde ich sie im Herbarium. Wirklich wäre auch die kleine Pflanze, die sonst unter der Benennung *muricata* bekannt ist, eben kein Beweis für die ängstliche Genauigkeit, mit welcher Linné bekanntlich seine Namen wählte. Hingegen stimmt die vorliegende Pflanze ganz mit dem Ideal überein, welches man sich dem Namen nach davon denken kann.

Ich bin übrigens vollkommen überzeugt, daß von Linné und nach ihm die schwedischen Botaniker alle, beyde Pflanzen mit einander verwechselt haben. Aus den von Linné citirten Abbildungen fällt dieses deutlich in die Augen; und es läßt sich annehmen, beyde seyen für Varietäten, deren Ursache in Standort und Boden zu suchen wäre, angesehen worden. Haller sagt in seiner *Historia* n. 1366, er habe Hudson's *muricata* aus Schweden unter dem Namen *muricata* bekommen. Dieser Umstand und das Linnaeische Herbarium bestätigen mich in meiner Meinung.

*C. muricata* unterscheidet sich von *vulpina* dadurch, daß sie niemals eine vielfach zusammengesetzte (*supradecomposita*) Aehre hat. Von der *C. divisa* des Hudson unterscheidet sie sich durch ihre safrigten Wurzeln, durch ihre divergirenden Capfeln und dadurch, daß unten an der Aehre kein aufrecht stehendes Blatt anzutreffen ist. Von der *stetulata* unterscheidet sie sich durch ihre zahlreichen, nahe an einander liegenden Aehrchen, und durch ihre an der Spitze getheilten Capfeln.

Var.  $\beta$ . Es giebt eine ihrer Gestalt nach viel schlankere Varietät, mit einer selten doppelt/zusammengesetzten (*decomposita*) Aehre. Ihr Halm ist an den Ecken nicht so rauh, und gegen die Basis hin ist er rundlicht, so daß einige, verleitet durch Hudson's spezifische Beschreibung, und das Synonym aus Parkinson, sie für die *C. divisa* des Hudson hielten. Micheli t. 33. f. 12. und Scheuchzer t. 11. f. 5. liefern eher Abbildungen von dieser Varietät. Ein getrocknetes Exemplar davon findet man in Uvedale's *Herb. Rayanum* p. 72. n. 2.

#### 14. *CAREX divulsa*.

*Spica decomposita elongata basi sub-ramosa, spiculis inferioribus remotis, summis contiguis, capulis sub-erectis.* Buddle, *Hort. Sic.* p. 32. n. 4. Pet. *Hort. Sic.* p. 165. n. 2. und p. 167. n. 1.

*Carex nemorosa, fibrosa radice, caule exquisite triangulari, spica longa divulsa seu interrupta, capitulis solitariis, praeterquam ultimo.* Mich. *Gen.* 69. t. 33. f. 10. Withering, 1035.

*C. canescens, Fl. Angl.* 405.

Habitat in nemorosis humidis. Maio, Junio, Julio.

*Radix perennis, fibrosa. Folia saturate viridia, subangusta, carina marginibusque asperis, culmo longiora. Culmus pedalis, sesquipedalis, debilis, sub-reclinatus, triquetus, angulis acutis asperiusculis. Spica interrupta, elongata, basi sub-ramosa, androgyna — Spiculae inferiores remotae, plurimae, ovatae, sessiles, bracteis setaceis hispidis; superiores contiguae floribus masculis*



lis terminalibus. *Squamae* membranaceae, albae, ovatae, mucronatae, nervo dorsali viridi, qui in mucronem exit, capsulis longiores. *Capsula* ovata, acuta, hinc plana, illinc convexuscula, erectiuscula, ore bifido. *Stamina* tria. *Stylus* brevis, stigmatibus duobus.

Die Abbildung des *Micheli* ist zu genau in der Zeichnung, als daß irgend ein Zweifel, ob sie auch hieher gehöre, statt fände: auch würden sich dieser Pflanze wegen wahrscheinlich nie keine Zweifel erhoben haben, wenn man nicht behauptet hätte, sie werde bey *Loefel* auf tab. 32. vorgestellt. Wie dieses Mißverständniß entstanden seyn möge, weiß ich nicht. Dem Anschein nach rührt es von *Ray* \*) selbst her. *S. Ray Syn.* p. 424. *Loefel's* Figur stellt kenntlich genug *Linné's C. canescens* und *Hudson's brizoides* vor, besonders letztere, denn im Umrisse sehen beyde einander sehr ähnlich; aber von *C. divulsa* kann hier keineswegs die Rede seyn.

*CAREX divulsa* hat einen schwächlichten zurückgebogenen Halm, eine lange unterbrochene Aehre mit einem oder zwey an der Basis hervorkommenden Aesten: die kleineren Aehren sind von einander entfernt, und die Capseln, obgleich sie locker stehen, und sich ein wenig ausbreiten, so divergiren sie doch nicht. Dieser letztere Umstand verdient bemerkt zu werden, indem diese Art sich dadurch von dünnen ausgemergelten Exemplaren der *C. vulpina*, dergleichen eines bey *Leers* t. 14. f. 3. vorkommt, unterscheidet.

#### 15. *CAREX vulpina*.

*C. spica supra-decomposita coarctato-ramosa obtusa, spiculis superne masculis, capsulis divergentibus, culmi angulis acutissimis. Biddle, Hort. Sic. p. 32. n. 1.*

*Carex palustris major, radice fibrosa, caule exquisitè triangulari, spica brevi habitiori compacta. Mich. Gen. 69. t. 33. f. 13.*

*Gramen cyperoides palustre majus. Park. 1266. Moris. Hist. Ox. III. 244. f. 8. t. 12. f. 24.*

*Leers, t. 14. f. 5. With. 1030. zählt die mancherley Verschiedenheiten dieser Art auf. Fl. Dan. t. 308. Pollich n. 876. Fl. Suecica n. 838. Fl. Angl. p. 404.*

Habitat passim in palustribus, et ad ripas fossarum et fluviorum. Major

U 2

Radix

\*) *Ray* war überhaupt so genau, daß es noch eine Frage ist, ob spätere Schriftsteller ihn nicht mißverstanden haben. *Loefel's* Abbildung ist so deutlich und charakteristisch, daß ich bald vermuthete, *Ray's* Synonym gehöre wirklich zu *Loefel's* Figur, und also beyde zu unserer *C. curva*.



*Radix fibrosa, perennis. Folia saturate viridia, latiuscula, ad oras carinaeque aspera, culmum superantia. Culmus erectus, firmus, rachi spicae multo auctior, pedalis, bipedalis, triqueter, lateribus sub-excavatis, et inde angulis acutissimis, asperis. Spica androgyna, supradecomposita, coarctato-ramosa, oblonga, obtusa, ramis distantibus rigidis. Ad basin omnium rami, bractea basi ovata, superne in foliolum seraceum hispidum desinens — Spiculae sessiles, ovato-rotundae, superne masculae — Squamae ovatae, acuminatae, fuscae, membranaceae, nervo dorsali viridi, capsulis paulo longiores. Capsulae oblongae, acuminatae, hinc planae, illinc convexiusculae, divergentes, ore bifido. Filamenta tria, antheris linearibus flavis. Stylus stigmatibus duobus.*

Ueber diese wohlbekannte Art kann kein Zweifel seyn — Die Stärke des Halms, das Gedränge und die natürliche Steifigkeit der Aehre, und das selbige vielfach zusammen gesetzt ist, unterscheidet sie genugsam. Dr. Withering merkt mehrere Verschiedenheiten an, die aber alle in meiner oben gegebenen allgemeinen Beschreibung mit begriffen sind. Um sie desto genauer und schärfer von jeder ihr ähnlichen Art zu unterscheiden, bemerke man: 1. daß die Aehre eine Menge Deckblätter hat, die sich in ein borstenartiges Blatt endigen, und daß der Halm meistens scharf dreyeckig, mit ein wenig hohlen Seitenflächen ist. — Sodann divergiren die Saamencapseln. Ferner ist der Halm unterhalb der Aehre auffallend breit, wird aber plötzlich schmal, so wie er in die Rachis übergeht. Alles dieses unterscheidet die Art hinlänglich von *C. muricata*, mit welcher sie übrigens sehr nahe verwandt ist, und auch von *C. teretiuscula*, die einen etwas rundlichten Halm hat.

Die bey Leers Tab. XIV. f. 3. abgebildete Pflanze ist eine Varietät von der unsrigen, und nicht *C. divulsa*, wie es sich aus dem Divergiren der Capseln zeigt.

#### 16. CAREX teretiuscula. Tab. I. Fig. 3.

*Spica supra-decomposita coarctato-ramosa acutiuscula, spiculis glomeratis superne masculis, capsulis patentibus, culmo teretiusculo.*

*Habitat in palustribus prope Norwich. Dom. Crowe. Majo.*

*Radix fibrosa, perennis. Folia viridia, erecta, rigidiuscula, culmi fere dimidium vaginantia, vagina supera hinc membranacea transversim rugosa, basi extus convexa, intus canaliculata, superne carinata, ut in caeteris accidit, oris carinaeque aspera, culmo florifero longiora — Folium superum caeteris longius evadit. — Culmus florifer foliis  $\frac{1}{2}$  brevior, triqueter angulis acutis asperis, inter angulos autem quasi torus longitudinalis prominulus, adeo ut culmus teretiusculus*

teretiusculus visus est. Culmus tandem pedalis, sesquipedalis evadit. — Spica androgyna, terminalis, ovato - oblonga, acutiuscula, supra - decomposita, bractea infima brevissima, basi dilatata, utrinque membranacea fusca, margine ipso albo, in setam desinenti spicula sua breviori. Spiculae et spiculellae ovatae, acutae, sessiles — Flores masculi superiores, plures; foeminei inferiores, circiter sex — Squamae fuscae margine albo membranaceae, nervo dorsali viridi abbreviato, ovatae, acutae. — Capsulae ovatae, acutae, hinc planiusculae, illinc convexae, gibbae, marginibus ferrato - hispidis, patentes — Maturae squama subtensa  $\frac{1}{2}$  longiores. Filamenta tria, antheris linearibus flavis. Stigmata duo.

Meinen Nachrichten zufolge ist Mr. Crowe von Norwich der Entdecker dieser Pflanze. Sie hat sehr viel Aehnlichkeit mit *C. paniculata*, ist aber in allen ihren Theilen beynahe um zweymal kleiner.

So weit eine drey Jahre lang fortgesetzte Cultur dieser Pflanze mich dazu berechtigt, will ich es wagen, ihre Unterscheidungskennzeichen fest zu setzen. Ihre Aehre hat im mindesten nichts rispenartiges, sondern ist immer dicht; ihre Saamen sind auf der einen Seite merklich höckerig; ein Umstand, der bey *C. paniculata* nicht vorkommt; ihr Halm ist nicht dreyeckig, sondern wegen einer hervorragenden Linie, die den Seitenflächen nach herunter läuft, rundlicht: doch behält er immer noch etwas von seiner dreyeckigten Form bey, und hat rauh anzufühlende Kanten. Die Blätter stehen aufrecht, und sind gewöhnlich ein wenig gekrümmt; bey *paniculata* breiten sie sich nach allen Seiten aus. Auch ihrer Oeconomie nach ist sie verschieden, indem sie nicht solche grose auszeichnende Grasbüschel bildet, wie die *paniculata*.

Mit der *vulpina* kann man sie nicht verwechseln, denn nie hat sie divergirende Capfeln, noch ist der Halm gegen den Aehrenstengel hin breiter.

Da das rundlichte Ansehen des Halms ein in die Augen fallendes Unterscheidungskennzeichen liefert, so baue ich die specifische Verschiedenheit vorzüglich auf diesen Umstand. Die Höckerigkeit der Capfel ist nicht weniger beständig.

Wurzeln von dieser Pflanze habe ich der Gefälligkeit des Herrn Curtis zu verdanken.

#### 17. CAREX paniculata.

*C. spica supra - decomposita paniculato - ramosa acuta; ramis alternis remotiusculis, capsulis patentibus, culmo triquetro.* Budde Hort. Sic. p. 31. n. 1. Pet. Hort. Sic. Vol. I. p. 163. n. 1.

*Cyperus alpinus longus inodorus, panicula ferruginea minus sparfa.* Scheuchzer 499. prod. t. 8.

*Carex radice repenti caule exquisite triangulari spica multiplici ferruginea et fusca.* Mich. Gen. 68. t. 13. f. 7.

*Gramen cyperoides palustre elatius spica longiore laxa.* Morison Hist. Oxon. III. 244. f. 8. t. 12. f. 23. Sp. Plant. p. 1383. Leers, t. 14. f. 4. Poll. n. 882. Fl. Angl. 403. Withering, 1036.

Habitat in palustribus putridis et aquosis. Junio.

*Virginia Water.*

*Radix fibrosa, perennis. Folia viridia, ad oras carinasque valde aspera, culmo longiora, sub-angusta, canaliculata, exteriora breviora. Culmus pedalis, 2-pedalis et ultra, inferne foliis oblitus, erectus, strictus, triqueter, angulis acutioribus asperis.*

*Spica supra-decomposita, paniculato-ramosa, androgyna. Ad basin cujusque ramuli, bractea ovata in mucronem elongatam nonnunquam in setam desinens, fulva, membranacea, margine albo. Ad omnem etiam spiculam unica ejusdem formae. Spiculae inferae remotae, superae congestae, ovatae, omnes sessiles, floribus inferioribus, circiter quatuor foemineis, superioribus pluribus masculis — Squamae ovatae, concavae, acutae, membranaceae, fuscae, margine albae, carinatae, carina ciliato-hispida, nervo dorsali viridi, capsularum fere longitudine. Capsulae ovatae, acutae, laxae, patentes, hinc planae, illinc convexae, ad margines ferrulatae, acuminatae, ore bifido. Filamenta tria, antheris linearibus flavis. Stylus brevis, stigmatibus duobus.*

Die lockere, ästige Vertheilung der Aehre ist ein hinreichendes Unterscheidungskennzeichen dieser Art. Da der Kunstausschnitt, *racemus compositus*, obgleich er wissenschaftlich richtig und wirklich bey dieser Art anwendbar ist, bey Linné's Beschreibungen sonst selten vorkommt, so veränderte ich selbigen in den allgemeineren und fasslicheren: *spica paniculato-ramosa*.

Die Äste stehen wechselseitig in einiger Entfernung von einander. — Die Saamencapseln divergiren bisweilen ein wenig und sind mit ihrer Deckschuppe von gleicher Größe. Die ganze Aehre ist dreyeckig, ablang, und bey ihrer ersten Entwicklung spitzig.

Diese Segge schicket sich ganz vortreflich zur Anpflanzung in losem morastigen Boden. Ihre ungeheuer großen Büschel bilden einen festen Halt auch für die schwersten Körper.

Withering's Var.  $\beta$ . in einen fetten feuchten Boden verpflanzt, bildete endlich eine nicht minder ästige Aehre als die Var.  $\alpha$ .

18. *CAREX digitata*.

C. bracteis membranaceis sub-aphyllis vaginantibus dimidiatis, spicis linearibus erectis: mascula breviori, capsulis distantibus.

Gramen caryophyllatum montanum spica varia. *Bauhin. Prodr.* p. 9. Scheuchzer, p. 488. t. 10. f. 14.

Gramen caryophyllatum polycarpon fructu triangulo. *Loef. Prusf.* p. 112. t. 27. Cyperoides montanum nemorosum, caule triquetro, compresso, spicis ferrugineis tenuioribus inter se distantibus; capsulis rarius dispositis, oblongis, turbinatis, trilateris. *Mich. Gen.* 65. t. 32. f. 9. *Leers*, t. 16. f. 4. *Fl. Angl.* p. 409. *Pollich*, n. 884. *Fl. Suecica*, n. 844. *Withering*, 1041.

Habitat in sylvis et umbrosis prope Bath. D. Sole.

*Radix* fibrosa, perennis; partes quae radici proximae, seu culmi sive folia sint, omnes rubrae. *Folia* nigro-viridia, culmo inflorescenti longiora, marginibus ad basin retrorsum hispidis, ad medium laevibus, apicem versus antrorsum hispidis, carina laevissima. *Culmus* 6 — 12 uncialis erectiusculus, obsolete triquetus, angulis obsoletis, basi squamis friatis vaginantibus in foliolum acutum brevissimum desinentibus obvestitus. *Spicae* sexu distinctae, terminalis mascula, tres aliquando duae subjectae foemineae, omnes lineares — Spica mascula tenuis, squamis rubro-ferrugineis, oblongo-ovatis, obtusis, nervo dorsali viridi. *Spicae* foemineae etiam tenues, circiter 7-florae, pedunculatae, bractea membranacea sub-aphylla (rarius scilicet in foliolum brevissimum acutum definit) dimidium pedunculi cujusque amplectenti; superior ad basin spicae masculae sita est, et eandem altitudine superat — caeterae inferiores remotiusculae. *Flores* laxae imbricati, alterni, distantes — *Squamae* ut in mascula capsulam aequantes. *Capsulae* obovatae, trigonae, acutae, pubescentes, apice indiviso. *Filamenta* tria — *Stigmata* tria.

19. *CAREX clandestina*.

C. bracteis membranaceis sub-aphyllis vaginantibus; spicis foemineis remotis vaginam vix exsuperantibus.

Cyperoides montanum humile angustifolium, culmo veluti folioso spicis obfesso. Scheuchzer, 407. t. 10. f. r. *Mich. Gen.* 63. t. 32. f. 8. ex auctoritate cel. Schreberi, *Spic. fl. lips.* p. 65. n. 1013.

Habitat in rupe Sancti Vincentii dicta, prope Bristol. D. Sole.

*Radix* perennis, fibrosa. *Folia* tenuia, culmo triplo et ultra longiora, canaliculata, marginibus carinaque apicem versus aspera. *Culmus* brevis, erectus, teretiusculus, hinc planiusculus, glaber. *Spicae* sexu distinctae, una mascula, tres foemineae, omnes remotae. *Spica mascula* terminalis, oblonga, acuta,



acuta, semuncialis, squamis fusco-ferrugineis, ovato-oblongis obtusis, margine lato, membranaceo, albo, nervo dorsali viridi. Spicae foemineae oblongiusculae, pauciflorae, pedunculatae — Ad unamquamque spicam bractea membranacea, saepius aphylla, quae non modo pedunculum, verum etiam spicam ipsam, saepius sinu fovet. Haec bractea nonnunquam in foliolum brevissimum exit. — Squamae ut in mascula, capsulam sub-aequant. Capsula ovata, trigona, acutiuscula, ore indiviso. Filamenta ut in caeteris. Stylus stigmatibus tribus, longis.

Wenn auch der ganz sonderbare Wachsthum von *C. digitata* und *clandestina* nicht je dem ungeübtesten auffiele, so wäre die häutige Scheide schon ein hinlängliches Unterscheidungskennzeichen. Bey dieser Art sind die Aehren gestielt, aber dennoch reichen sie in ihrem Blüthenzustande selten über die Höhe der Scheide hinaus. Dieser Umstand, und daß die blühenden Halme selbst unter den Blättern verborgen sind, bewogen mich, ihr den Namen *clandestina* beyzulegen. Sie blühet frühe im Frühling, im ersten Anfange des Aprils. Wer sich mit ihrer Cultur abgiebt, muß sie um diese Jahreszeit sorgfältig vor Frost und Feuchtigkeit verwahren, weil dadurch oft das Reifwerden der Samen, ja bisweilen sogar das Entwickeln der Blüthen gehindert wird. Im Garten kommt sie auf einer gewöhnlichen Rabatte ohngefähr gleich gut fort, wie in einer wässerigten Lage. Doch kommen die Seggen im Ganzen gewiß am sichersten auf feuchten Plätzen fort.

Man hat mich versichert, diese Pflanze sey von Dick und andern Schülern des großen Haller's unter dem Namen *argentea* und von Allione unter dem Namen *prostrata* bekannt gemacht worden. Es ist Leyfer's und Schreber's *humilis*.

Die Blätter, von welchen die Halme bey ihrer ersten Erscheinung beschattet werden, sind die vom vorhergehenden Jahre, welche gewöhnlich grün bleiben, bis die neu entstandenen ihre Stelle einzunehmen, und hiemit den Aehren Schutz zu gewähren, vermögend sind.

## 20. *CAREX pendula*.

*C. vaginis longis subaequantibus, spicis cylindricis longissimis pendulis, capsulis confertissimis ovatis acutis.* Buddle, *Hort. Sic.* p. 28. n. 2. Uvedale, *Herb. Ray.* vol. 12. p. 65. A et B.

Gramen cyperoides spica pendula longiore. Moris. *Hist. Ox.* III. 242. f. 8. t. 12. f. 4. *Fl. Angl.* 411. Withering, 1046. *Fl. Scot.* 564. Curtis *Fl. Londinensis*.

Habitat in sylvis, et sepibus frequentius. Maio, Junio.

Radix



*Radix* fibrosa, perennis. *Folia* lata, crassa, rigida, nigro-viridia, subtus glaucescentia, ad margines carinasque asperrima, culmo breviora. *Culmus* 2 — 6 pedalis, erectus, firmus, triqueter, angulis inferne acutis, superne obtusiusculis, omnino glabris, nisi ad summum ubi internodium unum aut alterum asperiusculum est. *Spicae* una mascula, circiter sex foemineae. Spica mascula triquetra, angulis acutis, sub-clavata, 2 — 4 uncialis, terminalis, squamis oblongis, acutis, fuscis, membranaceis, nervo dorsali viridi. *Spicae* foemineae cylindricae, pedunculatae, 4 — 6 unciales, pendulae, bracteis longe breviores, remotae, floribus inferioribus remotis, superioribus arctius imbricatis. Squamae membranaceae, nigrae, oblongae, acutae, nervo dorsali viridi lato. Ad basin omnis pedunculi bractea, s. folium vaginans longum, vagina plerumque pedunculi longitudine. *Capsula* ovata, triquetra, glabra, acuta, ore indiviso, squama sua longior. *Filamenta* tria. *Stylus* stigmatibus tribus.

Die Gröſſe dieser Segge, und ihre sehr langen, überhängenden walzenförmigen Aehren, lassen sie den Botaniker schon von weitem unterscheiden. Im Verhältniſſe zu ihrer Gröſſe hat sie auffallend kleine Saamencapseln.

## 21. CAREX strigosa. Tabl II. fig. 4.

C. vaginis longis subaequantibus, spicis filiformibus laxis recurvis, capsulis oblongis sub-triquetris acutis.

Uvedale, Herb. Rayan. Vol. 12. p. 64. n. 2. Fl. Angl. 411. Withering.

Habitat in sylvis et sepibus — In sylva Witham dicta, prope Oxoniam.

Dr. Sheffield. Aprili, Majo.

*Radix* fibrosa, perennis. *Folia* laete viridia, lata, marginibus carinaque asperis. *Culmus* erectus, 2 pedalis et ultra, triqueter, angulis acutis glabris, foliis longior. *Spicae* unica mascula, circiter septem foemineae. Spica mascula terminalis, linearis, teretiuscula, biuncialis, recta. Squamae pallide virentes, ovato-oblongae, acutae, margine membranaceo, albo, nervo dorsali lato, viridi. *Spicae* foemineae circiter septem, omnes filiformes, teretes, remotae, primo erectae, mox pendulae, pedunculatae, floribus laxè imbricatis; superiores saepius floribus aliquot masculis terminalibus. Squamae ut in mascula. Ad basin omnis pedunculi bractea, s. folium vaginans, fatis longum, vagina pedunculi longitudine. *Capsula* oblonga, triquetra, acuta, ore indiviso, squama demum fere duplo longior. *Filamenta* tria, antheris linearibus, pallide flavis. *Stylus* stigmatibus tribus.

In Ray's *Synopsis* p. 419. n. 11. findet sich eine zwar kurze, aber sehr deutliche Beschreibung dieser Pflanze. Nur hat sich bey Bemerkung der Aehn-

lichkeit zwischen dieser Segge und der *C. sylvatica*, der, nachher von vielen Schriftstellern nachgebetete, Irrthum eingeschlichen, als wenn *strigosa* keine, oder doch nur unmerklich kleine Aehrenstengel hätte. Ihre Aehren stehen aber wirklich auf langen, zwar in der Scheide verborgenen, Stengeln. Und jene Verborgenheit führte wahrscheinlich die ältern Botaniker irre.

Sie unterscheidet sich von *C. sylvatica* durch eben diese Aehrenhalme, die kaum länger sind als die Scheide, und durch ihre dreyhornichten zugespitzten Saamencapseln, die also nicht einen langen schmal zulaufenden Schnabel bilden.

Mein Freund, der gelehrte Professor der Botanik zu Oxford, Dr. Sibthorp, hat neuerlich diese Pflanze auch noch in einer andern Gegend in der Nachbarschaft von Oxford angetroffen.

## 22. CAREX praecox.

*C. vaginis brevibus subaequantibus, spicis approximatis; mascula subelavata; foemineis ovatis, capsulis subrotundis pubescentibus.* Buddle, *Hort. Sic.* p. 30. n. 6 et 8. Uvedale, *Herb. Rayn. Vol.* 12. p. 63. n. 3.

Gramen cyperoides spicatum, Gerard. *em.* p. 22.

Gramen spicatum foliis caryophylleis. Park. 1160. Jacquin, *Fl. Austriac.* 46. Withering, 1043.

*Carex montana*, Fl. Angl. 407. Fl. Scot. 551.

Habitat in pratis et ericetis. Aprili, Maio.

*Radix repens, perennis. Folia saturate viridia, tenuia, ad margines carinamque aspera, culmo breviora. Culmus erectus, 6 — 12 uncialis, triquetus, angulis obtusiusculis glabris. Spicae una mascula semuncialis et ultra, oblonga, saepius sub-clavata, triquetra, erecta, squamis membranaceis, sub-ferrugineis, oblongis, acutis, nervo dorsali viridi. Spicae foemineae ad basin masculae, ovatae, breviter pedunculatae, erectae, floribus densiuscule imbricatis; squamis ovatis, acutis, capsulas subaequantibus. Ad basin pedunculorum, praesertim inferioris, bractea, f. foliolum vaginans, breve, vagina brevi, pedunculum brevem aequanti. Hoc foliolum nunquam aut rarissime culmum superat. Capsula ovata, sub-triquetra, acutiuscula, ore indiviso, tomentosa, mox nigricans. Filamenta ut in caeteris. Stylus stigmatibus tribus.*

Diese Pflanze ist sehr leicht von der *pilulifera* und *saxatilis* des Hudson zu unterscheiden, indem ihre Aehren auf einem kurzen Halme sitzen, welcher mit der Scheide, die diese Halmen umgiebt, gleich groß ist. Hudson's *pilulifera* und *saxatilis* haben keine Scheiden. Wenn man nur auf die Scheide sein Augenmerk richtet, so wird man bald einsehen, dass auch nicht eine einzige

zige in England eigheimische Art Aehnlichkeit mit dieser hat. *C. praecox* hat eine kriechende Wurzel und aufrechten Stengel, mit etwas scharfen Winkeln. Es ist eine sehr gemeine Pflanze, die auf den meisten unserer Haiden, und auch in Wiesen angetroffen wird.

### 23. *CAREX filiformis*. Tab. II. fig. 5.

*C. vaginis brevibus subaequantibus, spicis masculis sub - duabus linearibus, foemineis ovatis remotis, capsulis hirtis.*

*Cyperoides sylvaticum angustifolium, spicis parvis tenuibus spadiceo-viridibus.*

Scheuchzer, 425. t. 10. f. 11. *Fl. Suecica*, n. 847.

*Carex tomentosa*, *Fl. Scot.* p. 553.

Habitat prope *Eaton*, in com. *Salop.* Rev. E. Williams.

An der Südspitze von *Air Links*. Dr. Hope. Im Juni.

*Radix repens, perennis. Folia tenuiora, erecta, in apicem tenuissimum desinentia, marginibus carinaque asperiuscula 1 — 3-pedalia. Culmus erectus, tenuis, triquetus, angulis acutis hispidis, foliis sub-aequalis. Spicae saepius duae masculae, totidem foemineae — Mascula superior  $1\frac{1}{2}$  — 2 uncialis; inferior vix uncialis; ambae lineares, s. filiformes, erectae, squamis oblongis, acutis, nigro-ferrugineis, nervo dorsali viridi. Spicae foemineae saepius duae (aliquando unica tantum sese protrudit), ovatae, erectae, brevissime pedunculatae distantes. — Ad basin pedunculorum bractea, s. folium vaginans, vagina perbrevis, pedunculum perbrevem omnino fere amplectenti — Vagina in folium abit culmo paulo brevius — Squamae ut in spica mascula, capsulas subaequant. Capsula hirta, sive lanato-villosa, sub-triquetra, oblongiuscula, ore hiante furcato. — Filamenta tria. Stylus stigmatibus tribus, villosis, crassiusculis.*

*Obs.* Spica foeminea superior saepe sessilis.

Durch sorgfältige Untersuchung im Lightfoot'schen Herbarium sehe ich mich nun im Stande mit Gewissheit behaupten zu können, das vorliegende Art Lightfoot's *CAREX tomentosa* seye.

Sie unterscheidet sich leicht von allen übrigen Seggen durch ihre eigenthümliche Beblätterung. Ihre Blätter sind schmal und sehr, oft gar bis eine Elle lang, und endigen sich in eine lange, sehr schmal zulaufende Spitze, ohngefähr wie bey der Amerikanischen *DACTYLIS cynosuroides*. Auch durch ihre Befruchtungstheile unterscheidet sie sich, indem sie fast niemals mehr als zwey männliche Aehren, und wollige beynahe filzige Saamencapseln hat. Im Linne'schen Herbarium ist von Linne's eigener Hand der Name *C. tomentosa* bey-

beygeschrieben, so dafs also über die Identität derselben kein Zweifel mehr übrig bleibt. Ein wenig auffallend ist es allerdings, dafs Linné des wolligen Ueberzugs der Capseln keine Meldung thut. Auch war es diese Vernachlässigung, die Lightfoot, welcher diese Art sonst auch für die Linnéische *fliformis* anah, verleitete, sie *tomentosa* zu nennen.

Bey der so merkwürdigen Schmalheit der Blätter wundert es mich, dafs Linné nicht Scheuchzer's Idee aufgefaßt und die Segge *C. tenuifolia* genannt hat.

Ich habe dem ehrw. Mr. Williams von Eaton, bey Shrewsbury, Wurzeln und getrocknete Exemplare dieser Pflanze zu verdanken. Auch Dr. Sibthorp von Oxford theilte seine ebenfalls von Mr. Williams empfangenen Wurzeln mit mir. Im Garten bringen sie es aber nie, oder nur sehr selten, zur Blüthe.

#### 24. CAREX flava.

*C. vaginis brevibus sub-aequantibus foliolo divaricato, spica mascula lineari; foemineis subrotundis, capsulis rostrato-acuminatis.* B u d d l e, *Hort. Sic.* p. 30. n. 11.

Gramen cyperoides aculeatum Germanicum. Moris. *Hist. Ox.* III. 243. f. 8. t. 12. f. 19.

Grämen palustre echinatum. Ger. 17. Park. 1187.

*Fl. Suecica*, n. 843. Leers, t. 15. f. 6. *Fl. Dan.* 1047. *Fl. Angl.* 407. *Fl. Scot.* 551. Withering, 1037.

Habitat in paludosis passim. Maio, Junio.

*Radix* repens, perennis. Folia amoene viridia, ad margines carinamque asperiuscula, culmo longiora. Culmus erectus, triqueter, angulis acutis, glabris, altitudine varius, uncialis, pedalis, et ultra. Spicae una mascula, tres foemineae — Spica mascula terminalis sublinearis, erecta, femuncialis, uncialis, sub-triquetra; squamis ovato-oblongis, obtusiusculis, fulvis, nervo dorsali viridi. Spicae foemineae modo omnes ad summitatem culmi congestae; modo inferior remota, caeteris prope masculam congestis, modo, quod saepe accidit, omnes a se invicem remotae, subrotundae, sed variant et praesertim inferior, oblongae, pedunculo vagina sua paulo longiori. Squamae fere ut in mascula, capsula breviores — Ad basin omnis pedunculi bractea, f. folium vaginans, vagina pedunculi longitudine. Verumtamen est ubi pedunculus inferior, praecipue cum remotus sit, vaginam suam fere dimidio superat. Vagina in foliolum abit, culmo longius, divaricatum. Capsula sub-triquetra, ovata, rostrata, rostro saepe sub-reflexo, ore plerumque indiviso, et ad basin spicae,  
ex



ex rotunditate f. contractione receptaculi; deorsum spectans. Filamenta ut in caeteris. Stylus stigmatibus tribus.

*Obs.* Variat, sed rarius, spicis masculis duabus, tum culmi angulis asperiusculis.

Die lange ausgesperrte blätterartige Bractea ist ein sehr beständiges Unterscheidungskennzeichen bey dieser Art; diese, in Verbindung mit ihren runden flächlichen Köpfen, machen die Art sehr kenntlich. Dessen ungeachtet mag es vielleicht schwierig seyn, diese Art von den zwey folgenden zu unterscheiden, welche als Abarten davon angesehen wurden. Die Capsel ist ein guter Leitfaden, sie von der *C. extensa* zu unterscheiden, da sie bey der *C. flava* länglicht und mit einer langen zurückgebogenen Spitze versehen, bey der *Carex extensa* hingegen einförmig und spitzig ist. Aber dies ist nicht der Fall in ihrer Unterscheidung von der *C. fulva*, da sie bey beyden augenscheinlich ist. *C. flava* hat immer drey weibliche Aehren und *C. fulva* eben so beständig zwey. Ferner sind bey *C. flava* die Nebenblätter ausgesperrt, bey *C. fulva*, besonders die untersten, aufrecht. Die Spaltung der Capselspitze schien mir bey der *C. fulva* immer beständig, keineswegs aber bey der *C. flava*. Der *Habitus* beyder Pflanzen scheint sehr verschieden. Und die weiblichen Aehren der *C. fulva* sind immer spitzig, und nie rund.

Als ich die *C. fulva* als eine besondere Art anführte, that ich es in Folge einer Menge von Exemplaren, die mir mein Freund, Hr. Williams, sandte. Da alle diese der gegebenen Zeichnung sehr gleich kämen, und mit meinen ausländischen Exemplaren ganz übereinstimmten, welche alle von derselben Größe und Gestalt waren, so glaubte ich, daß mir nichts mehr zu entdecken übrig bliebe. Hr. Williams hat mir seitdem Exemplare von einem fortgerücktern Wachsthum gesandt, welche beweisen, daß sie eine Abart der *C. flava* ist. In der gegebenen Zeichnung ist sie mit 3 weiblichen Aehren vorgestellt, sie hat aber selten mehr als zwey. Ich wünschte daher den Artikel von *C. fulva* zu verbessern, und sie zu einer Abart der *C. flava* zu machen. Nämlich:

*C. flava*. var.  $\beta$ , spicis foemineis duabus.

#### 25. CAREX *extensa*, Tab. III. fig. 7.

*C. vaginis brevissimis aequantibus foliolo sub-reflexo, spicis confertis; foemineis sub-rotundis, capsulis ovatis acutis.* Buddle, *Horr. Sic.* p. 30. n. 10.  
*Carex flava*, Var.  $\beta$ . Hudson. *Fl. Angl.* p. 407.

Habitat in palustribus, prope Harwich. —



*Radix* - perennis. *Folia* radicalia sub - angusta, culmo breviora (quae autem culmi basin amplectuntur, eundem saepe aequant, saepe superant) summitatem versus marginibus carinaque asperiusculis. *Culmus* erectus, pedalis et ultra, triquetus, angulis obtusiusculis, glabris. *Spicae* una (rarius duae) mascula; duae, saepe tres, foemineae. *Spica* mascula linearis, semuncialis et u'tra (si duae adsint, altera quintuplo brevior) terminalis, squamis fuscis, nervo dorsali viridi, oblongis, sub - obtusis. *Spicae* foemineae saepius ad basin masculae, confertiusculae; aliquando autem inferior remotiuscula, ovata (superiores sub - conicae), acutiuscula; omnes plerumque breviter pedunculatae; squamis ovatis, fuscis, nervo dorsali crassiusculo, qui in mucronem prominulum desinit, capsula demum duplo brevioribus. Ad basin spicarum foeminearum bractea foliacea, quae vagina sua pedunculum totum, qui quidem omnino brevis est, amplectitur: inferior longissima, et culmum longissime superat: superiores breviores; interdum superior culmo brevior. Omnes denique reflexae. *Capsulae* glabrae, patentes, sub - trigonae, nervosae, ovatae, acutae, apice in denticulos duos diviso, rostro (si rostrum fas sit dicere) brevissimo. *Filamenta* tria. *Stylus* stigmatibus tribus.

Diese Pflanze galt, wie ich glaube, bisher immer als eine Abart von *C. flava*. Die Befruchtungstheile beweisen indessen, daß sie von derselben ganz verschieden ist.

Bey *C. extensa* sind die Blätter schmäler als bey *C. flava*, und die ganze Pflanze ist schwächlicher und schlanker. Die Schuppen der weiblichen Aehren sind eyförmig und stumpf, mit einem Nerven, der sich in eine sehr kurze hervorstehende Spitze endigt, auch sind sie nach Proportion der Capsel kürzer als bey *C. flava*. Die Capseln sind eher zugespitzt, aber nie mit einem Schnabel versehen, und die Spitze ist zweyspaltig. Die Nebenblätter sind gewöhnlich zurückgebogen. Bey den weiblichen Aehren sind die Blumenstiele nur so lang und nie länger, als die Scheide. Auch sind die Capseln ausstehend, aber sehr selten ausgeperrt. Diese Pflanze hat ihre Höhe nicht den umstehenden Gewächsen zu verdanken, denn ich fand sie immer an offenen Plätzen.

Ich fand sie in dem morastigen Boden bey *Harwich*, und auf der westlichen Seite von *Braunton Burrows*, im Norden von *Devonshire*. Es ist keine gewöhnliche Pflanze.

*Anmerkung.* Das Merkmal der zusammengehäuften Aehren ist an dieser Art sehr beständig, aber keineswegs bey *C. flava*.

## 26. CAREX fulva. Tab. II. fig. 6.

*C. vagina* infima subdimidiata, superioribus subaequantibus, spicis foemineis duabus oblongis acutis, capsulis rostrato-acuminatis.

*Carex* distans. *Fl. Dan.* t. 1049.

Habitat prope Eaton, juxta Shrewsbury, in agro Salopiensi. Rev. E. Williams. Junio, Julio.

*Radix* repens, perennis. *Folia* erecta, angusta, marginibus carinaque asperis, culmo breviora. *Culmus* erectus, tenuis, sub-pedalis, triquetus, angulis acutis, asperis. *Spicae*, una mascula, duae plerumque foemineae. *Spica* mascula terminalis, sub-linearis, femuncialis et ultra, acutiuscula, squamis flavescentibus, margine albo, oblongis modo obtusis, modo obtusiusculis. *Spicae* foemineae saepius remotae, ovato-oblongae, acutae, inferior pedunculata, pedunculo longiusculo, superior subseffilis; squamis oblongis, acutis, saepe acutiusculis, capsulae fere aequantibus. Ad basin omnis spicae foemineae bractea s. folium vaginans; inferior erecta, culmum plerumque aequans, vagina plusquam dimidium pedunculi amplectente, superior sub-divaricata, culmo plerumque brevior, pedunculum, qui profecto brevissimus est, totum fere vagina occupans — interdum totum occupat. *Capsulae* sub-trigoniae, nervis striatae, oblongae, rostrato-acuminatae, squamas sub aequantes, saepe excedentes, apice diviso, patentes, nec divaricatae, aut deorsum spectantes. — *Filamenta* tria — *Stylus* stigmatibus tribus.

*Obs.* Variat, sed rarius, spicis foemineis tribus.

Diese Pflanze weicht kaum von der *C. flava* ab. Indessen unterscheidet sie sich dadurch von derselben, daß die Ecken am Halm scharf und rauh sind. Die weiblichen Aehren sind von einander entfernt, länglicht und spitzig, nie rund; das unterste wird von einem langen Blüthenstiel unterstützt, von welchem beynahe die Hälfte über die Blattscheide hervorragt. Uebrigens hat sie selten mehr als zwey weibliche Aehren. Das unterste Nebenblatt ist aufrecht und nicht ausgeferrt, auch die Capseln sind nicht ausgeferrt, sondern absteehend, und an der Spitze leicht gespalten. Ich bedaure, daß ich keine Gelegenheit hatte, sie zu bauen.

Ich verdanke es Herrn Williams von Eaton bey Shrewsbury, daß ich diese Pflanze als eine einheimische von Großbritannien kenne. Ich erhielt sie aus America und Neufundland, wußte aber nicht bis neulich, daß sie in unserm Lande einheimisch sey.

27. *CAREX diftans*.

*C. vagina* infima fere dimidiata, superioribus subaequantibus, spicis oblongis remotissimis, capsulis acutis. Buddle, *Hort. Sic.* p. 29. f. 5. Uvedale, *Herb. Rayan.* Vol. 12. p. 66. n. 1.

Gramen cyperoides palustre, spicis tribus subrotundis vix aculeatis, spatio distantibus. Moris. *Hist. Ox.* 243. f. 8. t. 12. f. 18.

*Carex* spicis parvis longe distantibus. Scheuchzer, 431. Withering, 1049. *Fl. Angl.* 412. *Fl. Scot.* 561. *Fl. Dan.* 1049.

*Carex panicea*, *Fl. Suecica*, Var.  $\alpha$ ?

Habitat in palustribus, praecipue maritimis. Junio.

*Radix* fibrosa, perennis. *Folia* pallide virescentia, marginibus carinaque asperiusculis, culmum floriferum sub-aequantia. *Culmus* erectus, triqueter, angulis acutis, glabris, pedalis, bipedalis. *Spicae*, una mascula, rarius duae; tres foemineae. *Spica* mascula terminalis erecta, sub-linearis, flavescent, quandoque nigricans, uncialis et ultra; squamis sub-flavescentibus, nervo dorsali viridi, marginibus albis, obtusis. *Spicae* foemineae oblongae, unciales et ultra, erectae, pedunculatae, valde remotae; squamis acutiusculis, capsula brevioribus. Ad basin omnis pedunculi bractea f. folium vaginans. *Vagina* inferior non pedunculi longitudine, tamen plusquam dimidium occupat; superiores pedunculos suos aequant. *Vaginae* in foliola abeunt spicis suis multoties longiora, at culmo breviora — *Capsulae* sub-triquetrae, ovatae, acuminatae, ore sub-diviso. *Filamenta* ut in caeteris — *Stylus* stigmatibus tribus.

Die ausgezeichnete Entfernung der weiblichen Aehren von einander ist ein zu sehr in die Augen fallendes Unterscheidungszeichen, um irgend einem Zweifel Raum zu geben. Bey *C. hirta* haben sie die gleiche Lage; aber die Blätter sind haarig, und die Capseln zottiger; bey *C. diftans* sind beyde vollkommen glatt.

Sie blüht gewöhnlich im May und Junius.

28. *CAREX panicea*.

*C. vagina* infima subdimidiata; superioribus sub-aequantibus; spicis erectis remotis, capsulis inflatis obtusiusculis sub-distantibus. Uvedale, *Herb. Rayan.* Vol. 12. p. 62. n. 1.

Cyperoides foliis caryophyllis (caule rotundo-triquetro), spicis e rarioribus et tumidioribus vesicis compositis. Mich. Gen. t. 32. f. 11. *Fl. Suecica*, 853.

Var.  $\beta$ . Leers, t. 15. f. 5. *Fl. Dan.* 261. mala. *Fl. Scot.* 558. With. 1044.

Habitat in pratis et pascuis humidis. Maio, Junio.

*Radix*

*Radix repens*, perennis. *Folia* glauca, marginibus carinaque asperiusculis, culmo breviora. *Culmus* erectus, triqueter, angulis acutiusculis, glabris, sub-pedalis. *Spicae*, una (rarius duae) mascula, circiter tres foemineae. *Spica* mascula terminalis, oblonga, uncialis; squamis fulvis, oblongo-ovatis, acutiusculis. *Spicae* foemineae omnes a se invicem remotae, ovatae, erectae, pedunculatae, floribus laxè imbricatis, squamis oblongo-ovatis acutis, capsula brevioribus, nervo dorsali viridi. — Ad basin singuli pedunculi bractea, f. folium vaginans, vagina inferiori circiter dimidium, aut paulo plus, pedunculi amplectente, caeteris pedunculos suos fere aequantibus. Hae bractee in foliola desinunt culmo breviora, spicis suis longiora. *Capsula* pallida, subovata, basi compressiuscula, superne inflata, obtusiuscula, ore clauso, indiviso. *Filamenta* ut in caeteris. — *Stylus* stigmatibus tribus.

Sie sieht in ihrem frühern Wachsthum der *C. recurva* sehr ähnlich, wird aber durch die Blattscheide vollkommen unterschieden. Bey *C. panicea* ist das unterste Nebenblatt völlig halb so lang als der Blütenstiel, bey *C. recurva* beträgt seine Länge ungefähr den vierten Theil desselben. Auch kann man sie durch die abwechselnden entfernten Capseln unterscheiden, welche bey der *C. recurva* in eine dickere Achse zusammengehäuft sind.

#### 29. *CAREX capillaris*.

*C. vaginis* dimidiatis, spicis foemineis oblongis laxis: fructiferis pendulis, pedunculis capillaribus, capsulis acuminatis. *Fl. Scot.* p. 557. *Fl. Dan.* t. 168. *Scop. Fl. Carniol.* 1152. t. 59.

Habitat in montosis Scotticis.

*Radix* fibrosa, perennis — *Folia* tenuissima, culmo fere triplo breviora. *Culmus* erectus, triqueter, angulis obtusiusculis, glabris, 2 — 5 uncialis. *Spicae*, una mascula, duae foemineae, omnes ad summmitatem culmi. Mascula erecta, oblonga, f. sub-linearis, flavescent; squamae oblongae, acutiusculae. Foemineae ambae ex eodem nodo prodeunt, pedunculatae, mox pendulae, oblongae, pauciflorae — Bractea f. folium vaginans dimidium pedunculorum, qui capillares sunt, occupat. Vagina in foliolum exit culmo paulum longius. Squamae deciduae, ovatae, obtusae, sub-fulvae, capsula breviores. *Capsula* ovata, rostrato-acuminata, ore indiviso. *Stigmata* tria.

*Obs.* *Spica* mascula admodum pauciflora.

Die kleine Statur dieser Pflanze, ihre haarähnlichen Blütenstiele, ihre herabhängenden weitläufigen weiblichen Aehren, die nur wenige (vier bis acht) Blumen enthalten, so wie deren Schuppen, welche abfällig sind, machen sie zu kennlich, um sich dabey zu irren.



Ich hatte nie das Glück, diese Pflanze im natürlichen Wachsthum zu sehen, und mußte also meine Beschreibung von getrockneten Exemplaren abnehmen.

30. *CAREX depauperata*.

C. vaginis plusquam dimidiatis, spicis foemineis remotis paucifloris, capsulis ovatis inflatis rostrato-acuminatis.

Cyperoides sylvarum angustifolium caule trilatero, spicis parvis. capsulis rarius dispositis, obelis, etc. Micheli, *Gen.* p. 56. t. 32. f. 5. Withering, p. 1019.

*Carex ventricosa.* Fl.-Londin. bona.

Habitat in sylva Charlton dicta — In sylvis prope Godalmin in agro Surciano. Maio, Junio.

*Radix* fibrosa, perennis. *Folia* pallide virefcentia, marginibus carinaque asperis; radicalia ad basin rufa, culmo breviora. *Culmus* erectus, pedalis, bipedalis, triquetus, angulis obtusiusculis, glabris. *Spicae*, una mascula, terminalis, linearis, squamis flavescentibus, nervo dorsali viridi, ovato-oblongis, acutiusculis. *Spicae* foemineae remotae, longe pedunculatae, erectae, pauciflorae — quaeque scilicet spica circiter 3 — 4 flores gerit. Flores laxè dispositi. Squamae flavescentes, nervo dorsali viridi (qui nervus in mucronem definit), oblongo-ovatae, acutae, capsula fere dimidio breviores. Ad basin omnis pedunculi bractea, s. folium vaginans, quod circiter tertiam partem pedunculi, nec dimidium, amplexatur. Vagina in foliolum abit saepissime culmo longius. *Capsula* oblongo-ovata, inflata, sub-triquetra, erecta, rostrata, ore indiviso. *Filamenta* tria, antheris linearibus flavis. *Stylus* stigmatibus tribus.

*Obs.* Capsulae saepius bisariam imbricatae.

Ich führe ohne Bedenken die Benennung und Zeichnung von Micheli an. Sie bezieht sich unstreitig auf diese Pflanze, wovon sich jeder überzeugen wird, der sich die Mühe nehmen will, zu bemerken, mit welcher Genauigkeit die Blattscheiden abgebildet sind. Bey der *vesicaria*, auf die man sie anwenden wollte, sind keine Blattscheiden. Bey dieser hier umfassen sie den Blütenstiel wenigstens zur Hälfte. Micheli's Zeichnung entspricht diesem Umstand vollkommen.

Die entfernten langgestielten Aehren, und die wenigen Capseln, unterscheiden diese Art sehr leicht von allen andern. Der letzte Umstand veranlaßte den verstorbenen Dr. Solander, sie in seinem Mss. *C. depauperata* zu nennen, welche Benennung hernach auch Dr. Withering annahm.

Hr. Curtis hat uns eine vortreffliche Abbildung davon gegeben, unter dem Namen *C. ventricosa*.

Ich

Ich hatte das Glück, diese Art in dem Wald von Charlton zu finden, und Hr. Dickson sagte mir, sie sey in den trocknen Wäldern bey Godalmin in Surrey nicht ungewöhnlich. Ich vermüthe aus der Figur der Capsel, daß sie für eine eingesehrumpfte Abart der *C. vesicaria* gehalten wurde, denn ich kann nicht glauben, daß eine Pflanze von dieser Größe, in der Gegend von London, so lange hätte unbekannt bleiben können. Vermuthlich gab man nie auf die Blattscheide Achtung.

### 31. CAREX *sylvatica*.

*C. vaginis abbreviatis, spicis filiformibus laxis pendulis, capulis ovatis aristato-rostratis.* Buddle, *Hort. Sic.* p. 29. n. 4. Uvedale, *Herb. Royau.* Vol. 12. p. 67. n. 1. p. 69. n. 1. p. 73. n. 1.

Gramen cyperoides sylvarum tenuius spicatum. Moris. *Hist. Oxon.* III. 243. f. 8. t. 12. f. 9. Park. 1172. Scheuchzer, 418. Leers, 15. 2.

Withering, 1047. *Fl. Dan.* 404. *Fl. Angl.* 411. *Fl. Scot.* 562.

*Carex patula.* Pollich. n. 896.

Habitat in sylvis passim. Maio, Junio.

*Radix fibrosa, perennis. Folia pallide virescentia, ad margines carinamque superne hispida, culmo breviora. Culmus bipedalis et ultra, erectus, triquetus, angulis superne obtusiusculis, glabris. Spicae, una (rarius duae) mascula, circiter sex foemineae, omnes a se invicem remotae. Spica mascula terminalis, erecta, linearis, triquetra, uncialis, biuncialis, atque etiam ultra. Squamae flavescentes, basi alba, nervo dorsali viridi, oblongae, acutae. Spicae foemineae longius pedunculatae, cito pendulae, filiformes, floribus laxè imbricatis. Squamae flavescentes, nervo dorsali viridi, ovatae, acuminatae, capsula breviores. Ad basin omnis pedunculi bractea s. folium vaginans, ejus vagina circiter quartam partem pedunculi amplexatur. Vagina in folium abit sua spica paulo longius. Capsula ovata, acuminata, rostrata, rostro tenui, ore indiviso. Filamenta ut in caeteris. — Stylus stigmatibus tribus.*

Keine Abbildung dieser Pflanze, diejenige von Leers ausgenommen, drückt ihren wahren Charakter aus. Die Abbildungen von Morison, Parkinson und aus der *Flora danica* stellen sie in dem ersten Zeitpunkt der Blüthe vor, wo die Aehren aufrecht stehen. Sie bleibt nicht lange in dieser Stellung, denn die Aehren sind wegen ihrer dünnen und langen Blüthenstiele, so bald die Befruchtung der Blüthen Statt gehabt hat, zu schwer für ihre schwachen Stützen. Sie hat gewöhnlich fünf oder sechs weibliche, und eine, selten zwey, männliche Aehren.

Es muß jedermann auffallend seyn, daß Linné sie als eine Abart zu der *vescaria* und *ampullacea* zählte.

### 32. *CAREX recurva*.

*C. vaginis abbreviatis, spicis foemineis sub-cylindricis pendulis, capsulis rotundato-ovatis, radice repente.* Buddle, *Hort. Sic.* p. 30. n. 3. 4.

Gramen nemorosum spica subnigra recurva. Morif. *Hist. Ox.* f. 8. t. 12. f. 14.  
*Carex limosa.* Leers, Var.  $\beta$ . t. 15. f. 3. *Flor. Angl.* p. 413. Withering,  
1050. *Fl. Dan.* 1051.

Habitat in pratis, pascuis, nemoribus et ericetis. Maio, Junio.

*Radix* repens, perennis. *Folia* glauca, pro magitudine plantae latiuscula, marginibus carinaque asperrima. *Culmus* erectus, triqueter, angulis acutiusculis, glabriusculis, foliis radicalibus longior, pedalis. *Spicae*, una (saepe duae, raro tres) mascula, tres foemineae. Spica mascula terminalis, oblonga, sub-cylindrica, plus minusve uncialis, squamis nigro-ferrugineis, oblongis, obtusis, nervo dorsali viridi, margine membranaceo albo. *Spicae* foemineae sub-cylindricae, unciales, fescunciales, longius pedunculatae, primum erectae, mox maturiores pendulae, remotae. Ad basin pedunculorum bractea, vagina abbreviata, s. vix quartam partem pedunculi amplectente, utrinque basi auriculata, auricula sub-rotunda. Vagina in folium desinit culmo saepe longius. Squamae oblongae, acutae, capsula paulo breviores. *Capsula* ovata, sub-triquetra, obtusiuscula, ore clauso, primum viridis, inde gradatim fuscens, ferruginea, nigra, sub lente sub-tomentosa. *Filamenta* tria. *Stylus* stigmatibus tribus, crassiusculis, villosis.

Obgleich wohl keine Art von *CAREX* mehr ausartet als diese, so wird doch ein aufmerkamer Beobachter bey ihrer Bestimmung keine Schwierigkeit finden. Ihre walzenförmigen, herabhängenden, schwarzen Aehren, die blaulicht grüne Blätter, kurzen Blattcheiden, rundlichten Capseln, glatten Halme und kriechende Wurzeln, sind in die Augen fallende Unterscheidungskennzeichen.

Es scheint sonderbar, daß eine so gewöhnliche Art von *CAREX* den alten Schriftstellern so wenig bekannt gewesen seyn sollte. Ich erinnere mich keiner ältern Zeichnung derselben, außer der von Morison, die sie wirklich hinlänglich charakterisirt. Leers Zeichnung ist leidlich. Er scheint *C. limosa*, seine Abart  $\alpha$ , und *C. recurva*, seine Abart  $\beta$ , in eins verbunden zu haben, — welches bey seiner allgemeinen außerordentlichen Genauigkeit eine sehr ungewöhnliche Verwirrung ist.

Ich hätte stark vermuthet, daß Hr. Lightfoot diese Pflanze unter seiner *C. caespitosa*, Var. *a.* verstand, hätte er nicht ausdrücklich bemerkt, daß sie nur 2 Narben habe, — diese Art zeigt aber unveränderlich 3, und zwar von einer solchen Beschaffenheit, daß man sich nicht leicht irren kann. Sie sind dicker, länger und zottiger als bey dem größten Theil dieser Familie.

### 33. *CAREX pallescens*.

*C. vaginis abbreviatissimis, spicis foemineis sub cylindricis: fructiferis pendulis, capsulis oblongis obtusis.* Buddle, *Hort. Sic.* p. 30. n. 5.

Gramen cyperoides polytachion flavicans, spicis brevibus prope summitatem caulis. Micheli, *Gen.* 61. t. 32. f. 13. Pluk. t. 34. f. 5. *Sp. Pl.* 1386.

*Fl. Suecica*, n. 852. Leers, t. 15. f. 4. *Fl. Angl.* 410. Withering, p. 1043. Pollich, n. 889. *Fl. Scot.* 558. *Fl. Dan.* 1050.

Habitat in sylvis, pratis, et pascuis humidis. Maio, Junio.

*Radix* fibrosa, perennis. *Folia* angusta, pallida, ad margines carinasque scabriuscula, culmo dimidio breviora, pilosa. *Culmus* erectus, pedalis, sesquipedalis, triqueter, angulis superne acutissimis, inferne obtusiusculis, asperis. *Spicae*, una mascula, tres foemineae, omnes ad summitatem culmi approximatae. *Spica* mascula terminalis, oblonga, triquetra, semuncialis; squamis flavescentibus, nervo dorsali viridi, acutiusculis. *Spicae* foemineae subcylindricae, obtusae, pedunculatae, mox pendulae; squamis ovatis, acutis, capsula paulo brevioribus. Ad basin pedunculorum bractea, quae culmum longe superat, vagina brevissima, ne quidem octavam pedunculi partem amplectenti. Flores dense imbricati. *Capsula* pallida, viridis, oblonga, obtusa, ore integro. *Filamenta* et *antherae* ut in caeteris. — *Stylus* stigmatibus tribus.

Keine der angeführten Abbildungen giebt eine gute Vorstellung der weiblichen Aehren im reifen Zustande; sie sind in diesem Zeitpunkte beynahe walzenförmig, hingegen finden wir in jenen Zeichnungen bloß die eiförmige Figur, welche sie in der ersten Blüthe haben.

### 34. *CAREX limosa*.

*C. vaginis abbreviatissimis sub-nullis, spicis foemineis ovatis pendulis, capsulis ovatis compressis, radice repenti.*

*Cyperoides spica pendula brevior, squamis e spadiceo vel fusco rutilante viridibus.* Scheuchzer, 443. t. 10. f. 13. *Flor. Suec.* n. 850. *Fl. Angl.* 409.

Withering, 1041. Pollich, n. 888. *Fl. Dan.* 646.

Habitat in paludibus torfosis, in comitatibus Eboracensi, Lancastrensi, Westmorelandico, etc. passim. Junio.

*Radix repens, perennis.* *Folia* glauca, erecta, tenuia, marginibus carinaque aspera. *Culmus* erectus, triqueter, angulis acutis, asperiusculis. *Spicae*, una mascula, duae foemineae. *Spica* mascula terminalis, oblonga, sub-linearis; squamis flavescentibus f. subferrugineis, oblongis, acutis. *Spicae* foemineae longius pedunculatae, mox pendulae, ovatae, acutiusculae; squamis ovatis, acutis, saepe mucronatis, fuscis, nervo dorsali viridi, capsula paulo longioribus. Ad basin pedunculorum bractea culmo longior, quae vix ac ne vix quidem ullam partem pedunculi complectitur. *Capsula* sub-compressa, nervosa, ovata, mucronata, ore integro. *Filamenta* ut in cacteris. *Stylus* stigmatibus tribus.

Man habe diese Pflanze mit der *recurva* verwechselt, von welcher sie vermittlest ihrer kurzen Blattscheiden, eyförmigen Aehren und der Gestalt und Farbe der Capseln leicht zu unterscheiden ist; diese letztern sind zusammenge-drückt, zuerst blaugrün, und in ihrer Reife braun, — nicht, wie bey der *recurva*, rund, eyförmig und schwarz.

Bey ihrer Cultur bemerkte ich, dafs sie oft dichtbeblätterte Stengel treibt; wenn diese abge schnitten und in Töpfe unter Wasser gepflanzt wurden, so schlugen sie sogleich Wurzel; und bildeten üppige Pflanzen. Der Name *filonifera* würde sich recht eigentlich für sie geschickt haben.

Diese Art blüht, in Gärten gebaut, nur selten. In ihrem natürlichen Wachsthum sahe ich sie nie mit mehr als zwey, — gewöhnlich nur mit Einer weiblichen Aehre.

### 35. *CAREX pseudo-cyperus.*

*C. vaginis* sub-nullis, *spicis* foemineis cylindricis pedunculatis pendulis, capsulis aristato-rostratis sub-divaricatis. *Uvedale, Herb. Rayn.* Vol. 12. pag. 65. C.

*Pseudo-cyperus*, *Ger. em.* 29. *Park.* 1266.

Gramen cyperoides spica pendula breviori. *Morif. Hist. Ox.* III. 242. f. 8. t. 12. f. 5. *Fl. Suecica*, 854. *Fl. Angl.* 410. *Fl. Scot.* 559. *Pollich.* n. 891.

*Withering*, 1045.

Habitat in nemorosis humidis, et ad ripas fossarum. Junio.

*Radix* fibrosa, perennis. *Folia* pallide viridia, lata, canaliculata, marginibus carinaque asperis, culmo fere duplo longiora, omnia longitudine fere aequalia. *Culmus* pedalis et ultra, ad summum fere foliosus, erectus, triqueter, angulis acutis, asperis. *Spicae*, una mascula, quatuor foemineae; omnes lineares, tenues, pallidae. *Spica* mascula terminalis, sub-triquetra, bracteata, bractea



bractea setacea, spica dimidio breviori; squamis sub-setaceis, pallidis, nervo dorsali viridi, ad apicem marginibus carinaque hispidis. Spicae foemineae pedunculatae, pedunculo spica sua longiori, teretes, fructiferae pendulae; intermediae geminatae, caeterae solitariae; squamae ut in spica mascula, capsulas sub-aequantes. Ad omnem spicam foemineam bractea foliacea, inferior *culmum longe* superans, caeterae etiam culmum superantes; omnes subseffiles, aut basin pedunculi, brevissime quidem, amplexantes. *Capsulae* oblongae, striatae, medio sub-ventricosae, rostratae, rostro longo, tenui, apice diviso, s. sub-furcato, sub-divaricatae. — *Filamenta* tria. — *Stylus* stigmatibus tribus, albis.

Linné nahm seinen Character dieser Pflanze davon her, daß sie bey jedem Gelenk des Halms zwey Blüthenstiele hat. Diefs ist indeffen ein so unsicheres Kennzeichen, daß man unmöglich einiges Gewicht darauf legen kann. Der Umstand, daß sie keine, oder wenigstens sehr kleine Blattscheiden und bey nahe ausgesperrte in eine lange Spitze endende Capseln hat, bezeichnet sie hinlänglich unterscheidend. Die mittlern Blüthenstiele werden nicht selten verdoppelt gefunden.

### 36. CAREX atrata.

C. vaginis sub-nullis, spicis omnibus androgynis terminalibus pedunculatis; fructiferis pendulis, capsulis ovatis acutiusculis.

Cyperoides Alpinum pulchrum foliis caryophyllis, spicis atris et tumentibus. Scheuchzer, p. 481. t. ii. f. 1. 2. *Fl. Succica*, 849. *Fl. Anglica*, 409. *Fl. Dan.* 158. *Fl. Scot.* 555. Withering, 1040.

Habitat in montibus Cambro-Britannicis et Scoticis. Maio, Junio, Julio.

*Radix* fibrosa, perennis. *Folia* lata, culmo breviora, carinata, marginibus carinaque asperis. *Culmus* erectus, triqueter, angulis acutis asperiusculis, pedalis. *Spicae* non sexu distinctae, quippe summa non mascula, at plerumque foemineae, et ad basin flores masculos gerit, nec non quosdam hermaphroditicos sparsos, quod etiam in caeteris quandoque accidit. *Spicae* omnes oblongae, acutae, semunciales, pedunculatae, pedunculo longo, demum pendulae, approximatae. *Squamae* ovatae, acutae, nigrae, nervo tenuiori dorsali, viridi, capsula paulo longiores. Ad omnem pedunculum bractea foliacea; infima culmo plerumque longior, sed variat brevior, subseffilis: est ubi inferior basin pedunculi, at brevissime, amplexatur. *Capsula* viridis, ovata, saepe acuta, compressa, apice breviter diviso. *Filamenta* duo, antheris linearibus flavis. *Stylus* stigmatibus tribus, villosis.

Diese

Diese Art hat bey uns lauter Zwitterähren; streng genommen, sollte sie also unter die Ordnung *Spicis androgynis* gebracht werden. Allein sie hat in ihrem Aussehen etwas so vollkommen gleichförmiges mit den *Spicis sexu distinctis*, daß die strenge Regel hier weichen muß. Das besondere an dieser Art ist, daß sie meistens nur zwey Staubfäden und einige wenige Zwitterblüthen hat. Die fehlenden oder wenigstens sehr kleinen Blattcheiden und schwarzen eyförmigen Ähren, sind zureichende Kennzeichen, um sie von allen andern, mit welchen sie einige Aehnlichkeit hat, zu unterscheiden.

Das Exemplar im Linnéischen *Herbarium* scheint mit unserer englischen Pflanze eins zu seyn; aber bey dieser ist die Endähre augenscheinlich männlich.

Scheuchzer's Zeichnung giebt keine schlechte Vorstellung von der Zwitterblüthe.

### 37. *CAREX pilulifera*.

*C. vaginis nullis, spica mascula sub-lineari, foemineis subrotundis sessilibus confertis, culmo debili.* Buddle, *Hort. Sic.* p. 30. n. 9.

Gramen cyperoides tenuifolium, spicis ad summum caulem sessilibus globulorum aemulis. Pluk. *ph.* t. 91. fig. 8. Moris, *Hist. Ox.* III. 243. f. 8. t. 12. fig. 16.

*C. montana.* Fl. *Suecica*, n. 845. Leers, t. 16. fig. 6.

*C. pilulifera.* Sp. Pl. 1385. Fl. *Angl.* 408. Fl. *Scot.* 554. Withering, 1039. Fl. *Dan.* 1048.

Habitat in pascuis et ericetis humidis passim. Aprili, Maio.

*Radix fibrosa, perennis. Folia ex flavescenti amoene viridia, tenuia, culmo breviora, marginibus carinaque apicem versus hispida. Culmus debilis, incurvus, saepius recumbens, triqueter, angulis acutis sub-laevis, 3 — 6 uncialis, et ultra. Spicae, una mascula, et circiter tres foemineae. Spica mascula terminalis, linearis, aliquando oblongiuscula, tenuis; squamis oblongo-ovatis, acutis, fuscis, nervo dorsali viridi, margine tenero albedo. Foemineae tres, ad basin masculae, approximatae, oblongae, acutae, maturiores subrotundae; duae inferiores bractea brevi, foliacea, sessili, subtenduntur; superior bractea membranacea, ovata, carinata, quae denuo in mucronem foliaceum desinit; squamae fere ut in mascula, sed pallidiores, capsulam maturam subaequant. Capsula mox nigricans, subrotunda, sub-tomentosa, mucronata, mucrone brevi obtusiusculo, apice indiviso. Filamenta ut in caeteris. Stylus stigmatibus tribus.*

*Obf.*

*Obs.* In spicis foemineis, flores terminales plerumque masculi. Post breve tempus hi decidui sunt, unde spicae saepius rotundae evadunt. Spica inferior variat, sed rarius, breviter pedunculata.

Ich bekenne, dafs ich noch immer ansthehe, was für einen Namen ich dieser Art beylegen soll. Dr. Smith versichert mich, dafs es zuverlässig die *C. montana* des Linné'schen *Herbarium* sey; und dafs wir aus dem Citat von Plukenet's Zeichnung eben so gewifs schliessen können, dafs Linné sie von daher als seine ursprüngliche *C. pilulifera* beschrieb, ohne ein Exemplar in seiner Sammlung zu haben. Gewifs ist die Pflanze im Linné'schen Herbarium, die nachher von Dr. Solander in Lappland gefunden und *pilulifera* genannt wurde, von der, wovon ich handle, merklich verschieden. Sie ist sehr stark und aufrecht, auch sind die Aehren breiter und mehr gehäuft, und keine männliche Aehre ist daran zu sehen. Vermuthlich ist es *CAREX alpina* in der *Fl. danica* 403. Man mufs also schliessen, dafs dies nicht die Pflanze war, die Linné ursprünglich unter diesem Namen verstand. Es ist nur unzweifelhaft, dafs er von einer und der nämlichen Pflanze unter zwey verschiedenen Namen sprach; ich glaube, dafs es sie in ihrem fruchtbarern Wachsthum mit 3 weiblichen Aehren *C. pilulifera*, und in ihrem schwächern Ansehen, auf trockenen und hohen Ebenen, wo sie nur 2, und nicht selten nur eine weibliche Aehre hat, *C. montana* nannte.

Die Abbildungen von Plukenet und Morison sind sehr ausdrucksvoll, stellen aber die Pflanze zu aufrecht vor. Die runde Form der weiblichen Aehren rührt daher, weil die Endblüthen gewöhnlich männlich und abfällig sind: so wie diese abfallen, nehmen die Aehren die runde Form an, denn sonst sind sie im allgemeinen länglicht. Die Capseln sind etwas filzig, wie bey *C. praecox*, aber die linienförmige männliche, und die stiellose weibliche Aehre, so wie der zurückgebogene Halm, unterscheiden sie in allen Zeitpunkten ihres Wachsthum.

Da Hr. Hudson den Namen *pilulifera* annahm, und sich daher dieser Name allgemein bey uns erhielt, nicht zu gedenken, dafs er ausdrucksvoller ist, als *montana*, so hielt ich es nach reifer Ueberlegung für das beste, ihn ebenfalls beyzubehalten.

### 38. *CAREX pulla*. Tab. V.

*C. digyna*, vaginis nullis, spicis ovatis, inferiori pedunculata, capsulis ovatis mucronatis, mucrone bifurco.

Habitat in montibus Scoticis. D. Dickson.

Z

Radix

*Radix crassa repens. Folia angusta erectiuscula ad margines carinamque aspera, culmo plerumque breviora, modo aequant, interdum exsuperant. Culmus suberectus circiter dodrantalis, triquetus, angulis acutis scabriusculis. Spicae, una mascula, duae foemineae remotae. Spica mascula terminalis oblonga semuncialis fulva, squamis oblongo-ovatis acutiusculis, nervo obsoleteiusculo. Spica foeminea superior sub-sessilis subrotunda, bractea brevi membranacea aphylla nigra, ovata acuta nervo dorsali viridi; inferior sub-ovalis pedunculata, pedunculo tenui spica sua longiori. Ad basin pedunculi bractea foliacea, culmo brevior vix ac ne vix quidem pedunculum amplexens, utrinque ad basin auriculata, auricula parva subrotunda. Squamae ut in spica mascula, sed nigricantes, capsulis paulo breviores. Capsulae glabrae ovatae inflatusculae compressiusculae obtusae mucronatae, mucrone brevi furcato, mox nigrae. Filamenta ut in caeteris. Stylus stigmatibus duobus crassiusculis villosis.*

*Obs.* Variat spicis duabus, una mascula, altera foeminea. Est ubi duae spicae masculae occurrunt. Interdum spica terminalis androgyna evadit.

Mein Verzeichniß der brittischen *Carex*-Arten ist durch den thätigen Geist des Hrn. Dickson mit dieser schätzbaren Pflanze bereichert worden. Ihre nur mit zwey Griffeln versehenen Blüten, vereinen sie gewissermaßen mit *caespitosa*, *stricta* und *rigida*; aber die langgestielte unterste Aehre, und die mit einer zweygespaltenen etwas gabelförmigen Spitze versehenen Capseln unterscheiden sie von jeder derselben. Wann sie nur eine weibliche Aehre hat, so stimmt sie recht gut mit der Linneischen Beschreibung von *C. globularis* überein. Allein diese Art ist dünner und schlanker, und hat überdem raube zottige Capseln, die andere hingegen vollkommen glatte; ein Kennzeichen einer sehr entschiedenen Verschiedenheit. —

Die vielen neuen Pflanzen, hauptsächlich *Cryptogamisten*, welche Herr Dickson persönlich, oder andere Personen auf seine Anregung in Schottland entdeckten, geben uns gegründete Hoffnung, daß der jetzige ruhmwürdige Untersuchungsgeist in diesem Lande neue Fortschritte machen, und immer neue Gegenstände ans Licht bringen wird, — welche immer jedem Lande und jedem Entdecker zur Ehre gereicht.

Mein Freund, Hr. Davies benachrichtigt mich, daß *C. filiformis* auf der Insel *Anglesea*, in der Gemeinde *Landegfan* in einer sumpfigen Gegend südwest von *Park Pool* anzutreffen ist.

*C. muricata*, var.  $\beta$ . welche vielleicht keine gewöhnliche Pflanze ist, wächst bey *Eaton* in *Shropshire*, am Rande der trockensten Gräben, wie ich von meinem Freund Hrn. Williams erfahre. Ein so sonderbarer Standort verdient Bemerkung. Die var.  $\alpha$ . zieht immer wässerige Wiesen vor.

39. *CAREX rigida*. Tab. IV. fig. 10.

*C. digyna*, vaginis nullis, spicis oblongis sub-fessilibus, foliis sub-recurvis rigidis.

*Cyperoides germanicum*, foliis brevibus rigidis acutis etc. Mich. Nov. Gen. p. 61. t. 32. fig. 4.

*Carex saxatilis*. Fl. Angl. 408.

Habitat in fummo vertice montis Snowdon. Mr. Hudson. In alpinis Scotiis. Mr. Dickson. Aprili, Maio.

*Radix* crassa, valde repens, perennis. *Folia* rigida, nigro viridia, glaucescentia, marginibus carinaque apicem versus asperis, recurva, culmo paulo breviora. *Culmus* erectus, saepe incurvus, circiter  $4\frac{1}{2}$  uncias altus, triquetus, angulis acutissimis asperis, prae caeteris suae altitudinis crassus, rigidus. Spicae, unica mascula (rarius, duae), duae, tres foemineae, ad summum culmi approximatae — Spica mascula terminalis, oblonga, acutiuscula, circiter  $\frac{1}{4}$  unciae longa; squamis nigris, ovatis, obtusissimis, margine membranaceo, nervo abbreviato dorsali viridi — Spicae foemineae pari approximatae, inferior remotiuscula, oblongae, acutiusculae, sessiles (inferior saepe pedunculata), longitudine maris, floribus dense imbricatis, flore uno aut altero terminali, praecipue in spicis superioribus, masculo; squamae nigrae, ovatae, obtusissimae, etc. ut in mascula, demum capsula dimidio breviores. Ad spicas foemineas bractea foliacea sessilis, basi utrinque auriculata — quae ad spicam inferiorem sita est, spica sua longior est, et recurva — quae ad superiores, erectae, et spicis suis breviores, basi pariter auriculatae. *Capsula* ovata, hinc planiuscula, glabra, obtusiuscula; variat autem producta, acutiuscula, sub-recurva. — *Filamenta* ut in caeteris. *Stylus* stigmatibus duobus, crassiusculis, albis, pilosis.

*Obs.* Flores inferiores saepe remotiusculi. Capsulae ore indiviso. Bractea auriculae satis magnae, sub-rotundae.

Diese Pflanze wurde öfters mit der *saxatilis* des Linné und der *montana* des Hrn. Hudson verwechselt. Sie weicht von der *montana* darin ab, daß sie keine Blattcheiden, zwey Narben, und glatte Capseln hat; von der *saxatilis* darin, daß sie eine dickere und viel kleinere Pflanze ist; und von beyden durch die große Sprödigkeit ihrer Blätter, und ihren eingekrümmten Stengel. — In Herrn Joseph Banks Herbarium ist ein schönes, von Herrn Hudson gesammeltes Exemplar, dessen Halme sehr eingekrümmt sind. Ich habe diese Pflanze cultivirt und finde, daß der Halm den Hang zur Krümmung behält. Ich vermuthete, daß die frostige Lage auf den Gipfeln der Berge zu der Einkrümmung, die man in ihrem wilden Wachsthum bemerkt, beytrage.



Die Sprödigkeit der Blätter, die ausgebreitet oder, wie es öfters der Fall ist, zurückgebogen sind, unterscheidet sie von der *caespitosa*, deren Blätter aufrecht und geschmeidig sind. — Durch dieselben Kennzeichen kann sie immer von der *C. stricta* gefondert werden, welche ebenfalls aufrecht ist. Aber die Befruchtungstheile dieser 3 Arten sind, hauptsächlich in der Anzahl der Griffel, sehr ähnlich.

Es ist möglich, daß die zurückgebogenen Wurzelblätter dieser Pflanze, da sie von einer festen Beschaffenheit sind, manchen der geflügelten Bewohner der windigen Alpengipfel Schutz gewähren. — Wenn man das kalte Klima des Geburtsortes dieser Pflanze betrachtet, so scheint es etwas auffallend, daß, in einen Garten verpflanzt, ihre Blätter bey der ersten Annäherung des Winters abfallen; aber eben in diesem Zustand behalten sie vieles von ihrer Sprödigkeit.

Ich verdanke die Pflanzen dieser Art dem scharfen Beobachter, Herrn Dickson, der sie aus Schottland brachte, wo sie häufig auf den Gipfeln hoher Hügel wächst.

40. *CAREX caespitosa*. Tab. III. fig. 8.

*C. digyna*, vaginis nullis, spicis sub-fessilibus sub-cylindricis obtusis, foliis erectis molliusculis. Buddle, *Hort. Sic.* p. 30. n. 2. *Fl. Suecica*, n. 855.

Habitat in palustribus, in nemorosis humidis. Maio.

*Radix* valde repens, perennis. *Folia* molliuscula, amoene viridia, subglaucula, erecta, culmum aequantia, marginibus carinaque apicem versus asperiuscula. *Culmus* erectus 4 — 12 uncialis et ultra, subdebilis, triquetus, angulis acutis, asperiusculus. *Spicae*, una mascula (rarius duae), tres foemineae. *Spica* mascula erecta, terminalis, oblonga, triquetra,  $\frac{3}{4}$  — 1 unciam longa; squamis ovatis, obtusis — *Spicae* foemineae duae aut tres, sub-cylindricae, obtusae, subsessiles — scilicet inferior breviter pedunculata, superiores sessiles. Flores plerumque sexfariam, raro octofariam, dense imbricati — Squamae ovatae, acutiusculae (sed variant nec infrequenter obtusae), capsula matura breviores, nigrae, nervo dorsali viridi. Ad spicas foemineas bractea foliacea, erecta, sessilis, i. e. culmum ne minime quidem amplexens, basi utrinque auriculata, auricula nigra rotunda persistenti, culmum modo aequans, plerumque superans, interdum brevior. *Capsula* ovata, obtusiuscula, sub-compressa, glabra, apice indiviso. *Filamenta* ut in caeteris. *Stylus* stigmatibus duobus.

*Obs.* Capsulae persistentes nec deciduae.

Da ich in meinen Bemerkungen über *C. stricta* sehr ausführlich von dieser Pflanze gesprochen habe, so muß ich hier nur nachholen, daß diese Pflanze in Folge der verschiedenen Behauptungen der Schriftsteller, die darüber schrieben, allgemein mißkannt wurde. Nur nach wiederholten und sorgfältigen Untersuchungen des Linneischen Herbariums vermochte ich sie zu bestimmen; denn die darin aufbehaltenen Exemplarien haben ganz das Ansehen von auserlesenen, und scheinen beym ersten Anblick nicht die genaue Aehnlichkeit mit dem allgemeinen Habitus zu zeigen, den man bey uns an dieser Pflanze bemerkt. — Ich wurde durch Herrn Afzelius aller Zweifel enthoben, welcher, vermittelst seiner vertrauten und genauen Bekanntschaft mit den schwedischen, und vielleicht nicht minder mit unsern Pflanzen, mir zuverlässige Merkmale von Aehnlichkeit an die Hand gab.

*Anmerkung.* Die Capfeln seyen gewöhnlich an der Spindel der Aehre fest, selbst bey der welken Pflanze. An der *C. stricta* fallen sie ab, wenigstens so bald sie zur Reife kommen. *C. caespitosa* blüht eine beträchtliche Zeit nach der *C. stricta*, beynahe oder vollkommen einen Monat.

41. *CAREX stricta*. Tab. III. fig. 9.

*C. digyna*, vaginis nullis, spicis sub-fessilibus cylindricis acutis; masculis subduabus, foliis erectis strictis.

Gramen cyperoides palustre spica pendula. Loef. *Prufs.* p. 116. t. 30.

*C. caespitosa*. *Fl. Angl.* 412. *Fl. Scot.* p. 560. var. β.

Habitat in palustribus. Prope Norwich. D. Pitchford. Aprili.

*Radix* valde repens, perennis. *Folia* glaucescentia, erecta, rectissima, culmo breviora, marginibus carinaque asperis. *Culmus* pedalis, bipedalis et ultra, erectus, triquetus, angulis acutis asperis. *Spicae* masculae plerumque duae, foemineae tres, omnes erectae, sub-cylindricae, acutae. *Spicae* masculae triquetrae 1 — 2 unciales, squamis oblongis, acutiusculis, nigris, nervo dorsali viridi. *Spicae* foemineae 1 — 2 unciales, infima breviter pedunculata, caeterae sessiles, floribus masculis terminatae, et inde acutae; squamae oblongae, acutae, capsulis octofariam imbricatis, paulo breviores. Ad spicas foemineas bractea foliacea, sessilis, erecta, inferior culmo plerumque paulo brevior (sed variat culmo longior, nec non longe brevior), junior saepius auriculata, auricula oblongiuscula, cito elongata, mox evanida — superiores breviores, pariter auriculatae. *Capsula* compressa, ovata, acuta, glabra, apice indiviso. *Filamenta* ut in caeteris. *Stylus* stigmatibus duobus, albis, crassiusculis, villosis.

*Obs.* Folia radicalia, quae basin culmi amplexantur, vaginam hinc membraceam habent: membrana autem culmo luxurianti, mire disrumpitur, et quasi in filamenta reticulato-connexa laceratur. Capsula citius decidua.

Diese Art hat vieles mit der *caespitosa* gemein; den aufrechten Halm und Blätter, die fehlenden Blattscheiden, die ansitzenden Aehren, und die augenscheinlich zweyweibigen Blumen; daher wurde sie auch von vielen für die gleiche Art gehalten. Ich bin völlig verschiedener Meynung. Für's erste sind bey *C. stricta* die Wurzelblätter, welche den untern Theil des Halms umfassen, so wie der häutige Theil der Blattscheide nach Art der offenen Netze in Fäden gespalten. Dann sind die Wurzelblätter und die Nebenblätter zur Zeit der Blüthe kürzer als der Halm. Hiezu kommt noch, daß die Nebenblätter, besonders die untersten, keine ohrförmige Lappen haben, oder länglicht, die so verlängert sind, daß sie verschwinden, das heißt, die Figur von ohrförmigen Lappen völlig verlieren. Die weiblichen Aehren sind spitzig, da sie am Ende männliche Blumen haben. Die Schuppen sind alle spitzig — die Capseln stehen in acht Reihen, und zwey männliche Aehren endigen meistens den Halm. Hingegen sind bey der *C. caespitosa* die Wurzelblätter, welche den untern Theil des Halms umfassen, so wie der häutige Theil, immer ganz. Die Wurzelblätter sind zur Zeit der Blüthe so lang als der Halm; die Nebenblätter sind länger. Die Nebenblätter haben beständig kleine runde ohrförmige Lappen auf jeder Seite der Basis, die ihre Gestalt nicht verändern: die weiblichen Aehren sind stumpf, und haben am Ende keine männliche Blüthen. Die Schuppen, wenn sie gleich zuweilen spitzig seyn mögen, sind im allgemeinen stumpf, und nicht selten sehr stumpf. Die Capseln stehen gemeinlich in sechs, sehr selten in acht Reihen, auch wird sie selten mit mehr als einer männlichen Aehre gefunden; überhaupt ist diese Pflanze viel kleiner, schwächer und geschmeidiger. Ich spreche hier von dem gewöhnlichen Aussehen beyder Arten.

Fast zweifle ich nicht, daß Loeßel von dieser Pflanze rede, ob er gleich von ihr sagt *spica pendula*; ich vermuthete, er meint mit einem gebogenen Stengel. Er sagt nicht *spicis pendulis*, — dies wäre entschieden gegen mich, sondern *spica pendula*, das heißt, wie ich es auslege, mit dem Theil des Halms, welcher die Aehren trägt, eingebogen; inzwischen habe ich es nicht immer so bemerkt, denn sie ist im allgemeinen merklich aufrecht in ihrer Stellung. Sehr wahrscheinlich nahm Loeßel seine Zeichnung von einer getrockneten Pflanze. Indessen läßt mich der Habitus seiner abgebildeten Pflanze, die Kürze der Blätter, und der gerade und aufrecht gezeichnete Stengel sie für die *C. stricta* ansehen. Wäre der Halm aufrecht vorgestellt, so würde wenig oder

kein Zweifel statt finden. — Ich sollte vermuthen, daß Dr. Withering diese Pflanze mit seiner *caespitosa* meinte: allein in einigen Eigenheiten stimmen die Beschreibungen nicht überein; vielleicht sind sie von *caespitosa* und *stricta* zusammen hergenommen, auf die Voraussetzung hin, daß es eine und dieselbe Pflanze sey.

Der jüngere Linné sagte mir einst, daß es seines Vaters *C. acuta*, var. *ruffa* sey; das heißt die var.  $\alpha$ . von der *Flora Suecica*, bey welcher Micheli's Zeichnung t. 32. fig. 12. und zwar mit der Bemerkung angeführt wird, daß sie genau sey. (Wir waren nämlich mit der Untersuchung einer frischen Pflanze im Gärten Kew beschäftigt, als diese Unterredung vorgieng). Nun hat diese Zeichnung länglicht gestielte weibliche Aehren, welches ich an der *C. stricta* nie bemerkte. Wären die Aehren ansitzend, so wäre dies eine sehr treue Verstellung dieser Pflanze gewesen. Es kann nicht die *acuta*, var.  $\beta$ . der *Fl. Suecica* seyn, denn diese ist, wie es sich aus Linne's Herbarium deutlich ergibt, die *C. gracilis* des Hrn. Curtis. Gewiß entspricht der Wachsthum dieser Pflanze der Benennung *acuta* besser als jede andere, da alle ihre Theile aufrecht und scharf gespitzt sind. Ich wünschte, ich hätte sie so genannt; allein da die *gracilis* des Hrn. Curtis, in dem Linneischen Herbarium unter dem Namen *acuta* aufbewahrt ist, (welches uns über die eine dieser Varietäten hinlängliche Auskunft giebt) und da diese ihren Namen *acuta* var. *ruffa*, nur von einer zufällig mit dem jüngern Linné gehaltenen Unterredung bekommen hat, so wage ich auf diese Autorität hin nicht den Namen zu verändern. Es wäre, ich gestehe es, sehr schicklich, diese Pflanze *acuta* zu nennen, und Hrn. Curtis sehr angemessne Benennung *gracilis* der andern beyzulegen.

Auch hege ich, wie ich bekennen muß, wenig Zweifel, daß dies die *acuta* var. *ruffa* des Linné sey. \*) — Es ist die einzige Pflanze, die mit Hrn. Curtis *gracilis* in den Merkmalen des Linneischen Characters: *Spicis masculis pluribus, floribus digynis*, übereinstimmt.

Es ist bemerkenswerth, daß in Micheli's Zeichnung die weiblichen Aehren spitzig sind, welches sie durch die männlichen Blüten an der Spitze werden; dies Asehen hat keine andere *Carex*-Art so beständig als diese, —

Vor einigen Jahren erhielt ich Wurzeln dieser Pflanze durch Herrn Pitchford von Norwich; ich habe sie seitdem immer, zusammen mit *C. caespitosa* gebaut, und bey keiner von beyden bemerkt, daß sie von der obigen Beschreibung abwicke.

#### 42. CAREX

\*) Seit dieser Vorlesung liefs mich die Baronesse von Itzenplitz einige *Carex*-Arten sehen, die sie aus Upala bekommen hatte, und ich bemerkte diese Pflanze unter der Benennung *acuta*.

42. *CAREX riparia.*

*C. spicis oblongis acutis; masularum squamis lanceolatis: foeminearum aristato-acuminatis, capsulis ovato-lanceolatis apice furcato-dentatis.*  
*Petiv. Hort. Sic. Vol. 1. p. 157. Biddle, Hort. Sic. p. 28. n. 3, 4.*

*Cyperoides aquaticum maximum, etc. squamis in aristam longius productis, capsulis oblongis, bifidis.* Michel. *Nov. Gen. p. 57. t. 32. f. 6, 7.*

*Gramen cyperoides latifolium spica rufa caule triangulo.* Moris. *Hist. Ox. III. f. 8. t. 12. f. 1.*

*Carex acuta, var. α.* Hudf. *Fl. Angl. p. 413. Fl. Scot. p. 555.*

*Carex riparia, Flora Londin. et Withering, p. 1056.*

Hab. tat ad ripas fossarum fluviorumque; in palustribus et pratis humidioribus. April, Maio.

*Radix* valde repens, crassa, perennis. *Folia* lata, erecta, supra pallidiora, subtus nigro-iridia, glauca, marginibus carinaque asperimis, culmum inflorescentem sub-aequantia — quae culmi basin ambiunt, vagina nervosa, nervis pulchre reticulatis. *Culmus* erectus, firmus, triquetus, angulis acutissimis, asperis, bipedalis et ultra. *Spicae* tres masculae, totidem foemineae. *Spicae* masculae terminales oblongae, acutae, triquetrae, angulis acutis, confertae; squamis lanceolatis, acuminatis, nigris, nervo dorsali viridi. *Spicae* foemineae oblongae, et prae floribus terminalibus plerumque masculis acutae: una aut altera inferior pedunculata, pedunculo saepe longiusculo, superiores subseffiles, omnes erectae. *Squamae* lanceolatae, aristato-acuminatae, nigrae, nervo dorsali viridi, capsula longiores. Ad spicas foemineas bractea foliacea; una aut altera inferior culmum saepius longe superans, pedunculi basin vagina brevissima occupans: superiores subseffiles, basi plerumque auriculatae, auricula rotundiuscula, culmum aut aequantes aut paulo breviores, tenuiores. *Capsulae* sub-octofariam imbricatae, oblongo-ovatae, acuminatae, apice diviso furcato, nervosae. *Filamenta* tria, antheris linearibus flavis. *Stylus* stigmatibus tribus.

Es ist kaum möglich diese Pflanze für irgend eine andere zu nehmen: Ihre schwarzen, dreieckigten, spitzen männlichen Blüten, und die zugespitzten zweigablichten Capseln, müssen immer einen sehr entschiedenen Character geben. —

Wer noch weitere Auskunft wünscht, wird wohl thun, die vortreffliche Zeichnung und Bemerkungen des Hrn. Curtis in seiner *Flora Londinensis*, oder Hrn. Lightfoot's genaue Beschreibung in seiner *Flora Scotica* zu Rathe zu ziehen. —



Sie artet gelegentlich in der Stärke ihrer Statur etwas aus, und wird zuweilen mit stumpfen männlichen Aehren angetroffen. *Buddle's* No. 4 ist davon ein Beyspiel.

#### 43. *CAREX paludosa*.

*C. spicis oblongis sub-obtusis; mascularum squamis obtusis; foeminearum lanceolatis, capsulis ovato-lanceolatis apice sub-dentatis.* *Carex acuta. Fl. Loudinensis. Withering, p. 1954.*

Habitat in palustribus, et ad ripas fossarum. Maio, Junio.

*Radix* valde repens, perennis. *Folia* circiter semunciam lata, glauco-viridia, erecta, marginibus carinaque aspera, culmo breviora, basi rubra. *Culmus* pedalis, bipedalis, erectus, inaequaliter triquetus, angulis acutis asperis. *Spicae* plerumque tres masculae, totidem foemineae. *Spicae* masculae terminales, approximatae, triquetrae, angulis obtusiusculis, oblongae, obtusae; squamis fuscis, nervo dorsali viridi, oblongis, obtusis. *Spicae* foemineae oblongae, saepius obtusiusculae (sed variant obtusae et acutae pro praesentia aut absentia florum masculorum terminalium; ubi enim hi adsunt, acutae evadunt), erectae, inferior una aut altera breviter pedunculata, floribus arctim imbricatis; squamae lanceolatae, valde acutae, fuscae, nervo dorsali viridi, capsula saepe longiores. Ad omnem spicam foemineam bractea foliacea, inferior una aut altera culmo longior, basi pedunculum brevissime amplectens; superiores aut culmum aequantes, aut paulo breviores; basi rarius auriculatae. *Capsulae* sub-octofariam imbricatae, nervosae, ovato-lanceolatae, acutiusculae, apice ante maturitatem integro, demum denticulis duobus brevissimis conspiciendo. *Filamenta* ut in caeteris. *Stylus* stigmatibus tribus.

Diese Pflanze, welche bey uns so gewöhnlich ist, scheint Linné nicht gekannt zu haben. Sie ist oft in ihrem Aussehen sehr veränderlich, und kömmt der *riparia* so nahe, daß sie nicht ohne etwas geschärfte Aufmerksamkeit von ihr zu unterscheiden ist. Die Schuppen der männlichen Aehre geben ein beständiges Kennzeichen; sie sind an dieser Art immer mehr oder weniger stumpf, und sehr spitzig bey der *riparia*. Ihre Capseln sind entweder gar nicht, oder nur leicht an der Spitze gespalten, aber nicht gablicht oder mit einem Schnabel versehen. Dieses Umstandes wegen bin ich geneigt das Synonym des Micheli t. 32. f. 6. den *riparia* beyzufügen, da ich die Capseln der *paludosa* nie halb so tief gespalten bemerkte.

#### 44. *CAREX acuta*.

*C. digyna, spicis filiformibus, foemineis inflorescentibus nutantibus: fructiferis erectis, capsulis acutiusculis apice indiviso.* *Uvedale, Herb. Rayn. Vol. 12. p. 61. n. 1.*

A a

Carex

*Carex acuta*, Var. *β. Fl. Suecica*, n. 857.

*Carex gracilis*. *Flora Londin.* — et *Withering*, 1053.

Maio.

*Radix* perennis, repens. *Folia* angusta, amoene viridia, erecta, apicibus pendulis, marginibus carinaque asperis, culmo breviora. *Culmus* altitudine mire variat, pro solo et situ, trientalis, pedalis, bipedalis et ultra, triquetus, angulis acutissimis, asperis, sub inflorescentia saepius cernuus. *Spicae* masculae duae, raro tres; foemineae tres; omnes filiformes, tenues. *Spicae* masculae rectiusculae, 1 — 3 unciales, squamis oblongis, obtusis; nigris, nervo dorsali viridi, inferiores breviores. *Spicae* foemineae subsessiles (est ubi inferior una aut altera breviter pedunculata), sub inflorescentia nutantes s. recurvae, matoriores erectae, floribus terminalibus saepe masculis, et inde acutae. *Squamae* oblongae, acutae, nigrae, nervo dorsali viridi, capsula paulo breviores. Ad omnem spicam foemineam bractea foliacea, sessilis, basi saepe auriculata, inferior culmo paulo longior, superiores aut aequantes aut breviores. *Capsulae* sub-octofariam imbricatae, ovatae, acutiusculae, compressae, apice indiviso, clauso, arctim imbricatae. *Filamenta* tria, antheris linearibus flavis. *Stylus* stigmatibus duobus.

Was auch immer die andere Varietät der *C. acuta* seyn mag, wovon in den verschiedenen Schriften Linné's Meldung geschieht, so sind wir vollkommen gewiss, daß dieses die eine war, denn sie wird in Dr. Smith's Herbarium von Linné selbst so genannt. Unglücklicher Weise ist die andere nicht aufbewahrt: ob ich gleich kaum zweifeln kann, daß es die *C. stricta* sey, denn dies ist die einzige, die ich kenne, die einige Aehnlichkeit mit Micheli's Zeichnung t. 32. f. 12. zeigt. Ich wünschte jedoch nicht den Anschein zu haben, als ob ich über diesen Punkt gewiß wäre, da sich in der Zeichnung jene genaue Aehnlichkeit nicht findet, die wir nach dem Lob, das Linné ihr ertheilt, erwarten dürfen.

Der schlanke Habitus dieser Pflanze in allen Theilen, ihre fadenförmigen Aehren, die in der Blüthe herabhängen, der mit zwey Griffeln versehene Stempel, und die zusammengedrückten oder etwas flachen an der Spitze ungetheilten Capseln, unterscheiden sie deutlich von allen andern. Ich habe sie nie niedriger als drey oder vier Zoll hoch gesehen (und dies nur auf trockenem, dürrern Boden), und gebe sie daher so an.

Hr. Curtis, Dr. Stokes und Hr. Woodward zeigten sämmtlich vielen Scharfsinn, da sie lange vorher vermutheten, daß es die *C. acuta* des Linné sey. Ich habe meine Kenntniß nur daher, daß ich die Pflanze seitdem im  
Lin-

Linneifchen Herbarium sah; ich will mir daher keineswegs anmaßen klüger zu seyn, als diese achtungswürdigen Männer, sondern ich schätze mich nur glücklicher, daß ich diesen Anlaß hatte. Linné verwechselte augenscheinlich zwey Arten unter dem Namen *acuta*. Da Linné sagte, daß Micheli's Zeichnung eine genaue Aehnlichkeit mit seiner ersten Varietät habe, und da bey seiner zweyten keine Zeichnung angeführt war, so urtheilte Hr. Curtis, der diese Pflanze nicht mit Micheli's Zeichnung vereinigen konnte, daß sie eine besondere Art sey (wer würde nicht das gleiche gethan haben?), und nannte sie dem zu Folge *gracilis*. —

#### 45. *CAREX vesicaria*.

C. spicis masculis linearibus; foemineis oblongis patentibus, capsulis inflatis oblongis rostrato-acuminatis patentibus. Buddle, *Hort. Sic.* p. 29. n. 2.

Gramen cyperoides majus præcox, spicis turgidis teretibus flavescens. *Hist. Ox. III.* 242. f. 8. t. 12. f. 6. *Fl. Suecica*, n. 856. Pollich, n. 895.

Var.  $\beta$ . Leers, t. 16. f. 2. III.

C. inflata. *Fl. Angl.* 412. *Fl. Scot.* 567. Withering, p. 1057. *Fl. Dan.* 647.

Habitat in palustribus. Maio.

*Radix* repens, perennis. *Folia* pallide virentia, culmum sub inflorescentia superantia, marginibus carinaque asperis, angusta. *Culmus* bipedalis, erectus, triqueter, angulis acutissimis asperis. *Spicae* circiter tres masculae, totidem foemineae. *Spicae* masculae terminales, erectae, superior 1 — 2 uncialis, caeterae breviores, lineares, sub-triquetrae; squamis oblongis, obtusiusculis, flavis, marginibus apicem versus albidis, nervo dorsali viridi, obsoletiusculo. *Spicae* foemineae oblongae, pedunculatae (inferior pedunculo fatis longo, superiores brevioribus), 1 — 2 unciales, eretiusculae, f. subpatentes. *Squamae* lanceolatae, angustae, acutissimae, pallidae, sub inflorescentia capsula fere duplo longiores, demum sub maturefcentia iisdem fere duplo breviores. Ad omnem spicam foemineam bractea foliacea, sessilis, culmo longior. Bractea tenuis spicas masculas etiam saepius subtendit; haec culmq. plerumque brevior. — *Capsulae* laxiuscule dispositae, patentes, glabrae, flavescens, nervosae, ovato-oblongae, acuminatae, et quasi rostratae, ore bifido. *Filamenta* ut in caeteris. *Stylus* stigmatibus tribus.

*Obs.* Capsulam C. *depauperatae* refert, at spicis foemineis oblongis multifloris, et masculis pluribus distinctissima.

Linné fehlte nie mehr als in der Beschreibung seiner C. *vesicaria*. Er macht diese zur ersten Varietät, C. *sylvatica* zur zweyten und C. *ampullacea* zur dritten.

dritten. Bey einer solchen Verwirrung war es kaum möglich, irgend eine Vereinigung der Meinungen bey den verschiedenen Schriftstellern zu finden, welche nachwärts über diesen Gegenstand schrieben. Es war sehr leicht zu sehen, daß sie verschiedene Arten seyen; die Schwierigkeit lag darin, zu bestimmen, welche das Original und welche die Varietät sey. Daher nahm Hr. Hudson (dem wir alle als dem ersten Urheber einer Linneischen Anordnung der brittischen Pflanzen ewig verpflichtet sind), und Hr. Lightfoot die *ampullacea* für das Original an, und nannten sie dieser Idee zu Folge *inflata*. Wir sind endlich glücklicherweise durch das Linneische Herbarium über diese Zweifel belehrt worden, wo diese Pflanze *vesicaria* genannt wird. Ihre gelbe Farbe, die schmalen kurzen Schuppen, und aufgeblasenen glatten kegelförmigen Capfeln charakterisiren sie so, daß keine Verwechslung möglich ist. —

Scheuchzer giebt eine lange Beschreibung dieser Pflanze, p. 470.

#### 46. CAREX *ampullacea*.

C. spicis filiformibus; masculis tenuioribus; foemineis teretibus erectis, capsulis inflatis globosis aristato-rostratis divaricatis. *Buddle, Hort. Sic.* p. 29. n. 1.

Gramen cyperoides medium angustifolium, spicis teretibus erectis flavescentibus. *Morif. Hist. Oxon. III. 242. f. 8. t. 12. f. 8.*

*Carex vesicaria. Fl. Angl. 413. Fl. Scot. 566. Pollich, n. 895. Var. α.*

*Carex rostrata. Withering, p. 1059.*

Habitat in palustribus aquosis. *Maio.*

*Radix* valde repens, perennis. *Folia* glauca, erecta, angusta, culmo longiora, marginibus carinaque magna ex parte aspera. — *Culmus* pedalis, bipedalis, erectus, triqueter, angulis acutis, summum versus asperis, saepius autem infra spicam inferiorem glabris. *Spicae* duae aut tres masculae, totidem foemineae. *Spicae* masculae ex lineari filiformes; summa saepius modice incurva, uncialis etiam aliquando biuncialis, caeterae breviores — *Squamae* oblongae, acutiusculae (variant etiam obtusae), flavescentes, nervo dorsali viridi, margine tenero albo. *Spicae* foemineae cylindricae, unciales, biunciales, erectae, pedunculatae, pedunculis brevibus, inferiori longiore. *Squamae* lanceolatae, acutae, flavescentes, margine pallido, nervo dorsali viridi, capsula fere duplo breviores, interdum prae morbo quodam fortasse, aequales. Ad omnem spicam, vel masculam vel foemineam, bractea foliacea, angusta, erecta, superiores culmo breviores, una aut altera inferior multo longior, omnes sessiles. *Capsulae* arcum octofariam imbricatae, inflatae, globosae, aristato-



aristato-acuminatae, f. rostratae, divaricatae, ore bidenticulato, flavescentes, nervosae. — *Filamenta* ut in caeteris — *Stylus* stigmatibus tribus.

*Obs.* Folia radicalia quae culmi basin obvestiunt vagina hinc membranacea, quae mox in filamenta reticulatim connexa disrumpitur, uti in *C. stricta* accidit.

Da Linné andere Pflanzen, welche ähnlich geförmte Saamengefäße wie diese haben, durch den Trivialnamen *ampullacea* unterschied, so habe ich diese Benennung angenommen; sie ist ausdrucksvoller als *rostrata*, indem dieser Ausdruck mehrern zukommt, als der *C. Pseudo-cyperus*, *depauperata*, *sylvatica*, *vesicaria* u. a. m. Ueberdies haben wir für diesen Namen Hallers Autorität, der sie zuerst beschrieb: *capsulis ampullatis rostratis*.

Diese Art ist um London herum nicht gewöhnlich, ob es gleich aus den verschiedenen Schriftstellern, die ich angeführt habe, wahrscheinlich wird, daß sie in mehrern Gegenden unserer Insel einheimisch ist. Sie wird häufig bey *Virginia water* angetroffen. Ich begreife nicht, wie ich Leers Zeichnung 16. 2. n. 2. dabey anführen könnte, da er die weiblichen Aehren eher abhängend beschreibt, — ein Umstand, den ich mich je gesehen zu haben nicht erinnere.

#### 47. CAREX hirta.

*C. pilosa*, spicis omnibus oblongis; foemineis remotis vaginatis: capsulis hirtis.

Buddle, *Hort. Sic.* p. 30. n. 1.

Gramen cyperoides polytactum lanuginosum. *Mor. Hist. Ox.* III. 243. f. 8. t. 12. f. 10. *Fl. Suecica*, 858. Leers, t. 16. f. 3, *Fl. Angl.* 414. *Fl. Scot.* 568. Pollich, n. 897. *Fl. Dan.* 579.

Habitat in pratis et pascuis humidis; in aquosis et palustribus. Maio, Junio.

*Radix* valde repens, perennis. *Folia* fere semunciam lata, villosa, ad oras carinasque hispida, culmo sub-breviora. *Culmus* erectus, triqueter, angulis acutissimis, asperis. Spicae duae masculae, tres foemineae — Spicae masculae oblongae, sub-unciales, erectae; squamis ovatis, fuscis, margine albo, nervo dorsali viridi, pilosis, obtusis, et ex nervo prominenti brevissime mucronatis. Spicae foemineae saepius valde remotae, oblongae, erectae, inferiores longius pedunculatae; squamis villosis, ovatis, longius mucronato-acuminatis, margine albedo, nervo dorsali viridi. Ad omnem spicam foemineam bractea foliacea, quae ad spicas inferiores fere dimidium pedunculi occupat, vagina hinc lanato-villosa. — Porro bractea una aut altera inferior culmum saepius superat. *Capsulae* laxiuscule dispositae, ovatae, acutae, hinc planae, illinc convexae, hirtae, sub-rostratae, rostro bifido, squamis paulo longiores. *Filamenta* tria, antheris fordidiuscule flavis. *Stylus* stigmatibus tribus.

Planta in aquosis variat vaginis glabris.



Der dicke Filz, welcher die Blätter überzieht, und besonders die Blatt-scheiden und Capeln dieser Art, unterscheiden sie äußerst deutlich von allen andern. —

---

Ich habe Exemplare von einer Segge, die ich von Herrn Lightfoot erhielt, der sie, wie er mir sagte, in Schottland angetroffen; es ist eine Zwit-terart, und nahe mit der *axillaris* verwandt, wo nicht ganz dieselbe. Die Endähre ist grösstentheils, doch nicht ganz männlich; indem einige wenige weibliche Blüten unten sitzen. Die Ähren sind ansetzend in den Winkeln, die Nebenblätter schwächer und länger als der Halm; auch sind sie, das unterste ausgenommen, nicht von einander entfernt. Ich bemerke an den an der Seite stehenden Ähren keine männliche Blüten. Die Schuppen sind länglicht und spitzig, mit einem starken Nerven auf der Rückseite, der eine scharfe Spitze bildet. Die Capeln sind länglicht und spitzig, an der Spitze leicht zweispaltig, und scheinen nicht völlig so lang als die Schuppen. Die Ähren sind alle einzeln.

Sie unterscheidet sich von der *remota* durch ihre zweispaltigen Capeln. Sie scheint von der *axillaris* verschieden, da alle Ähren einzeln sind; allein dieser letzte Umstand erregte in mir einen Zweifel, ob der spezifische Character, den ich der *axillaris* gab, richtig sey; besonders hielt er mich ab, sie *aggregata* zu nennen, unter welchem Namen mein so geschickter und sorgfältiger Freund und Mitarbeiter, Hr. Curtis, von ihr redet. Da er seine Beobachtungen noch nicht bekannt gemacht hat, so habe ich den Vortheil, meine Vermuthung zur Prüfung darzulegen, daß sie nämlich an frostigen und dürren Standorten nur einzelne und nicht gehäufte Ähren hervorbringe; ich gebe ihr den Namen *axillaris*, unter dem sie vielleicht ursprünglich von Linné selbst gekannt wurde, ob er sie gleich hernach, indem er sie für dieselbe wie die *remota* halten mochte, als eine bestimmte Art verwarf.

Meine Exemplare sind zu klein und zu beschädigt, um mit Gewisheit sagen zu können, ob es die *axillaris* sey oder nicht. Es sind Exemplare von der ganzen Pflanze von der Krone bis zur Wurzel, aber nicht von der Wurzel selbst. Sie scheinen 4 bis 6 Zoll hoch.

---

Ich sprach oben sehr unbestimmt von einer *Carex*-Art, die ich vom verstorbenen Hr. Lightfoot erhielt. Da alle Ähren in jenen Exemplaren Zwi-terähren waren, so glaubte ich, es wäre die *C. axillaris*; indessen sandte mir mein Freund Hr. Pitchford neulich von *Norwich* Exemplare von einem voll-kommnern

kommern Wachstum, und ich bin nun überzeugt, daß sie von der *C. extensa* sind. Hr. Pitchford meldet mir, daß sie von Hrn. Bryant, bey in Norfolk, in sehr trockenem Sandboden gefunden wurden. Er sagt mir, daß Hr. Bryant dem Hrn. Lightfoot Exemplare davon sandte; wahrscheinlich kamen also die von ihm erhaltenen von Hrn. Bryant her. Ich verstand damals, daß sie Hr. Lightfoot in Schottland gefunden habe; allein da ich nicht im Sinn hatte über diesen Gegenstand zu schreiben, so ist es sehr wohl möglich, daß ich nicht so sorgfältig den Ort ihres Wachsthumms zu bestimmen suchte, als ich es hätte thun sollen.

Die Exemplare der *C. extensa*, welche ich fand, wuchsen an feuchten Plätzen, waren groß, und sehr entschieden von der Ordnung *spicis sexu distinctis*. Diejenigen, welche mir Hr. Pitchford sandte, waren wegen ihrer trocknen Lage 2 bis 9 Zoll hoch; einige haben gar keine männliche Aehre, und bey andern hat dieselbe am untern Ende einige wenige weibliche Blumen; aber die Capseln und die Schuppen behalten ihre characteristische Form.

Somit habe ich die Ehre der Linneischen Gesellschaft meine Beobachtungen über die in England einheimischen Arten der Gattung *Carex* vorzulegen. Ich bin vorsätzlich in der Genauigkeit der Untersuchung nicht weiter gegangen, als es mir zu einer hinlänglichen Kenntniß des Gegenstandes nothwendig schien. Doch glaube ich, daß, je genauer Gegenstände untersucht werden, desto mehr ihre Unterscheidungskennzeichen in die Augen fallen. Indessen kömmt immer viel auf praktisches Studium an; der ist der beste Mechaniker, der die größten Wirkungen durch die kleinste gegebene Kraft hervorbringt; und so ist es mit einem Studium, wie das unsere, — wer am deutlichsten unterscheidet, mag dann die Deutlichkeit so einfach seyn als sie will, der unterscheidet am besten und befriedigendsten.

Bey Vervollständigung der Anordnung der *Carex* - Arten, giebt es vier Punkte von einiger Wichtigkeit, welche ich kaum berührt habe, nemlich, die genaue Bestimmung der wahren Gränzen des generischen Characters, die Angabe der Synonymen, die Sammlung und Angaben der wesentlichen Verschiedenheiten der fremden Arten, und eine sehr genane Beschreibung der Befruchtungstheile. Mein Zweck ist erreicht, wenn ich im Ganzen zur Kenntniß der Arten unsers Vaterlandes etwas beygetragen habe, und dies durch Mittel, die nur eine leichte Beobachtung erfordern.



*C. tereticaeula.*

*C. divisa.*

*C. acillaris.*



4. *C. strigosa*.

5. *C. filiformis*.

6. *C. fulva*.





Tab. IV.



o

*o. C. rigida*



Tab. V.



*I. C. pulla*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für die Botanik](#)

Jahr/Year: 1801

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Goodenough Samuel

Artikel/Article: [Bemerkungen über die in England einheimifchen Arten der Segge \(Carex\), 133-195](#)